

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

n Duerenburg, 2. Juni. In letzter Zeit konnte vielfach die Wahrnehmung gemacht werden, daß in den Wäldungen die Eingeborgten durch Leimruten und Fallen gefangen werden. Diesen Vorkommnissen muß das Landvolk entgegengetreten werden.

e Weimar, 2. Juni. Seitens der Erwerbslosenfürsorge des Amtes Weimar wird darauf hingewiesen, daß die Gewerkschaft „Emscher-Rippe“ in Datteln bei den Verhandlungen Vergleiche aus dem hiesigen Bezirk anfordert. Es werden Hauer, Lehrhauer und Schlepper gesucht. Leute unter 18 und über 45 Jahre kommen nicht in Frage. Die Fahrt nach Datteln und zurück geschieht mittels Auto. Betreffende Meldungen müssen sofort im Erwerbslosenbüro auf dem Amte erfolgen. — Auf der neu auflebenden Sehe „Flora“ ist ein etwa fünfzig Meter hoher Förderturm, der mit Brettern verkleidet worden ist, errichtet. Die Förderung der Kohlen geschieht durch elektrischen Schacht. Der eigentliche Schacht, aus dem gezogen wird, ist acht bis zehn Meter tief. Innerhalb des Grubenbetriebes hat man einen Bergbau angelegt, aus dem die Förderung an den Schacht gelangt. Bei diesen Arbeiten ist man auf einen alten Bergbau der früheren Gewerkschaft „Flora“ gestoßen. Das zur Zeit im Bau befindliche Flöz führt den Namen Wasserfall, dessen Sattelstempel man nach Süden hin in Angriff genommen hat. Die Gewerkschaft hat einen Fuhrmannernannt, der den Transport der Kohlen von dem Sechsenplatz zum Bahnhof der Sehe „General“ befördert. Die Sehe selbst ist auf etwa 70 Mann gestiegen. Ein Tiefbauschacht soll im sogenannten „Neuel“ zwischen Nevelstraße und der Dahlhauser Bahn nach neuem System niedergebracht werden; er soll eine Tiefe von 175 Metern erhalten. Man erschließt durch den Tiefbauschacht noch außer „Wasserfall“ die Flöze „Sonnenstein“, „Luis“ und „Dübbel“, die sämtlich sehr abbaubar sind. — Schwere Brandwunden erlitt die Helene St. Kohlenstraße 181, als sie einen Gasofen anzündete. Die Bedienungsmaschine mußte ins Krankenhaus gebracht werden, wofür sie am ersten Feiertag ihren Leiden erlag.

— Weimar, 2. Juni. Zu dem Beschlusse des Gemeinderats über die Beteiligung an der gemeinsamen Baunternahme Bochum, G. m. b. H., ist ergangen zu bemerken, daß die zwölf Geschäftsanteile, die die Gemeinde behalten will, nicht 3500 Mark betragen, sondern nur 3000 Mark. Die Gemeinde ist im Jahre 1922 der Gesellschaft mit einem Kapital von 75000 Mark beigetreten, das entspricht nach den damaligen Verhältnissen bei 600 Mark je Geschäftsanteil 125 Anteile. Die Gesellschaft hat nun inzwischen die Papiermarkt-Gesellschaft zu 100 Prozent nach dem Goldmarkstande aufgewertet und sie für mehrere Monate auf je 300 Goldmark festgelegt. Die Kapitalbeteiligung der Gemeinde Weimar würde also nur dann 3500 Reichsmark betragen, wenn die Gemeinde in dem gleichen Verhältnis wie im Jahre 1922 mit 125 Anteilen beteiligt bleiben wollte.

O Sorbel, 31. Mai. Aus der letzten Sitzung des Gemeinderats ist mitzuteilen: Der vom Amtmann in Gemeinschaft mit dem Gemeindevorsteher für das Rechnungsjahr 1925 entworfene Haushaltsplan wurde nach Prüfung in Einnahme und Ausgabe zur Summe von 900 000 Mark festgelegt. Zugleich wurde beschlossen, zur Deckung des Fehlbetrages die staatliche Grundbesitzsteuer zu erhöhen. Die staatliche Grundbesitzsteuer sowohl für bebauten als auch unbebauten Grundbesitz mit einem gemeinsamen Zuschlag von 250 Prozent zu belasten. Die staatlichen Grundbesitzbeträge der Gewerbesteuer sollen wie folgt belastet werden: a) beim Gewerbesteuer mit 1000 Prozent, b) bei der Lohnsteuer mit 6000 Prozent, obgleich der Etat die Notwendigkeit einer Belastung mit 7000 Prozent nachweist. (Bochum erhöht 2500 Prozent). Die Gemeindevorstellung fand die beschlossenen 6000 Prozent Zuschlag zur Lohnsteuer als eine untragbare Härte und bedauerte es, daß Gewerbe in dieser hohen Weise belastet zu müssen; sie sah aber zunächst keinen anderen Ausweg, die in ihrer Höhe mehrfach nachgeprüften notwendigen Ausgaben anders decken zu können. Sie hielt zur Verminderung einer Minderung der Industrie- und Handelsbetriebe eine wesentliche Erhöhung der Reichssteueranteile für unumgänglich notwendig und forderte Einnahme energischer Schritte zur Erreichung dieses Zweckes. Dem Konzeptionsentwurf mit dem Elektrizitätswert Westfalen wurde zugestimmt. Der Grundbesitzregelung mit der Einkommensteuer im Sinne des Erbschafts- und Einkommensteuergesetzes vom 29. August 1924 wurde zugestimmt. Die entsprechenden Auflagen werden genehmigt. Die Kosten für die Straßenreinigung der elektrischen Straßenbahn für den Bezirk Nordel wurden genehmigt.

g Gerthe, 2. Juni. Die Lehrerin Wallrave an der Volksschule wurde zur Konrektorin ernannt. Sie ist bereits 20 Jahre in der Gemeinde tätig. — Für den an der Volksschule beschäftigten Lehrer Pabberg wurde vom Fürstbischöflichen Lehrerverein ein Gehalt von 12000 Mark festgesetzt. Nach dem katholischen System hätte der Lehrer Schulz ebenfalls vom Fürstbischöflichen überwießen. An der Volksschule sind ausgeschieden: Studienassessor Stemann (er wurde nach Hattungen überwießen) und Studienassessor Schiegl. Überwießen wurden die Studienreferendare Dr. Vogel und Remus. Das Schulhaus des katholischen Systems I erhält einen neuen Verputz. — Die an der Ede Heinrichs- und Gumbertstraße 1923 von der Gemeinde errichteten Wohnhäuser sind jetzt verputzt worden. — Die Turnhalle in der Volksschule wird gestrichen und erfährt eine Verbesserung. Außerdem werden die Eingänge mit einem Plattenbelag versehen. — Es haben aus den beiden Gemeinden Gerthe und Harpen insgesamt 10 Lehrer für orthopädisches Turnen teilgenommen.

ng Rangenreiter, 31. Mai. Der vor einigen Tagen als vermisst gemeldete F. ist bei Blankenstein als Leiche aus der Ruhr gezogen worden. Die Untersuchung wird ergeben, ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt.

— Vermisst wird der Arbeiter Heinrich Sch., der sich heimlich von seiner alten Mutter entfernt hat. — In einer Verammlung des Bürger- und Verkehrsvereins sprach Herr Warburger ausführlich über Eingemeindungsfragen. Die Aussprache war eine sehr lebhaft; Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

— V. Langendreer, 3. Juni. Nach Bekanntwerden des neuen Sommerfahrplanes sind die an der Bahnstrecke Stodum — Witten-Ost — Annen-Süd — Vöhringhausen ansässigen Einwohner darüber sehr unzufrieden, daß für sie auch jetzt noch nicht wieder ein weiteres Vormittagspaar eingelegt worden ist. Es verkehrt nach wie vor nur ein Zug um 6 Uhr vormittags, dann erst nach einer siebenstündigen Pause um 1 Uhr nachmittags der nächste. Warum kann, wenn ein Dampfzug zu teuer, für die kleineren Landorte, die doch auch ein Anrecht auf bessere Eisenbahnverbindungen haben, auf dieser Strecke nicht ein geeigneter Triebwagen mehrfach am Tage, evtl. auch von und bis Dortmund-Süd über Vöhringhausen hinaus, verkehren? Eine Fahrgelegenheit gegen 8 bis 9 Uhr vormittags von Langendreer und gegen 9 bis 10 Uhr von Vöhringhausen sollte doch die Reichsbahndirektion in Essen recht bald vorsehen. Wenigstens für die Sommerzeit, wo täglich bequeme Tages- und Schulausflüge zur Söhneyburg gemacht werden möchten, wegen Fehlens einer Zugverbindung aber unternommen müssen.

— V. Langendreer, 1. Juni. Der Haushaltsplan wurde in der letzten Gemeindeversammlung in Einnahme und Ausgabe mit 130 000 Mark festgelegt. Der Fehlbetrag wird gedeckt durch 200 Prozent Zuschlag zur Grundbesitzsteuer (unter gewissen Umständen 400 Prozent), durch eine Gewerbesteuer von 1000 Prozent der Ertragssteuer und 1500 Prozent der Steuer vom Gewerbesteuer. Die Hundesteuer wurde auf 10 Mark für den ersten, 15 Mark für den zweiten und 30 Mark für jeden weiteren Hund festgelegt. Für eine Schüler-Rückzahlung wurden 270 Mark bewilligt. Anstelle von Frau Wilfer wurde Schulmutter D. Zimmermann in die Wahlkommission gewählt. Die Gemeinde tritt als Mitglied dem Konsumverein „Vöhringhausen“ in Bochum bei.

h Stodum, 2. Juni. Am Donnerstag, 4. Juni, nachmittags 3½ Uhr, findet in der evangelischen Schule die nächste Mutterberatungsstunde statt. Daran anschließend Lungenheilstunde.

Aus dem Kreise Hattungen.

Sitzung der Gemeindevorstellung in Stiefel.
H. Stiefel, 30. Mai. Nachdem die Vertretung der Toten des Dorfes der Grubenunglücks geschädigt wurde, beschloß die Vertretung, daß der Grubenunfall, der zu einem Drittel nach der Zahl der Betriebe und zu zwei Dritteln nach den Grundbesitzverhältnissen der Gemeinde zu erheben. Die evangelische Kirchengemeinde will zwei Diakonissen anstellen, die die Krankenpflege unter der gesamten Bevölkerung übernehmen sollen; sie haben um einen jährlichen Zuschlag von 1000 Mark; bewilligt wurden 400 Mark je Schwester. Lieber die Vermögenssiedlung an der Gerthestraße teilte der Amtmann mit, daß die Treuhandstelle die Abfälle habe, die Wägen wie wir schon bereits mit der Abfuhrung von zwei Säuren, die man schon überdacht waren. Jedem Schiedsmann wurde eine Entschädigung von 50 Mark bewilligt. Zu der Steuer für Brandversicherung soll ein Gemeindevorschlag von 100 v. H. erhoben werden. Anstelle der veralteten und unbrauchbar gewordenen Fuhrwerke soll eine moderne Wagen eingeführt werden, wenn durch die Gebühren eine entsprechende Veranschlagung der Anlage, die sich auf 2500 Mark stellen wird, genehmigt. — Zum Bau der Straßenbahn wurde mitgeteilt, daß zwischen den beiden Gemeinden, dem Kreise Hattungen und der Bochumer Eisenbahn-Gesellschaft eine Einigung ausgearbeitet worden sei, nach der die Bochumer Eisenbahn-Gesellschaft die Bahn von der Endstelle der Linie 3 bis Frische Haus Kiemde bis zum nächsten Frühjahr fertigstellen wird. Mit der Aufstellung eines Sprengwagens, Wasserwerk, 1500 Mark je Kilometer einzuholen wurde, soll, obwohl das Bedürfnis allgemein anerkannt wurde, vorläufig genehmigt werden, daß die Straßenbahn demnach die Sprengung übernehmen soll. Angenommen wurde ein Antrag Schritte zur Förderung der Hauptstraße für den Kraftwagenverkehr an Sonn- und Feiertagen zu unternehmen. Ein Antrag des Verkehrsvereins, beim Amtmann die Aufhebung oder Herabsetzung der Getränke- und Verkaufssteuer zu erwirken, wurde mit Rücksicht auf die Finanzlage abgelehnt. Der Haushaltsplan schließt ab mit 254 634 Mark. Durch Grundbesitz- und Gewerbesteuer sind 160 419 Mark aufzubringen und zwar sollen erhoben werden 200 v. H. der Grundbesitzsteuer, 600 v. H. der Kapitalsteuer, 600 v. H. der Ertragssteuer. Die Einkommensteuereinsparnis wurde auf 1500 Mark festgelegt. Für die Gebäude wurden 10 000 Mark je Grundstück festgelegt. Ein Leberchuck aus den Siedlungen in Höhe von 3142 Mark soll an der Siedlung an der Wohnungswesen verwendet werden. Der Schulhaushaltsplan weist eine Ausgabe von 112 000 Mark auf, zu denen ein Zuschlag durch die Gemeinde von 75 709 Mark geleistet werden muß. Die Gemeinde hat im vergangenen Jahre der Stadt Hattungen die Erhöhung des Schulgeldes für auswärtige Schüler für die Stiefeler Schüler genehmigt. Die Eltern, die sich der Gemeinde zur Erhaltung der Verträge verpflichtet hatten, haben später die Zahlung verweigert, mit der Begründung (da die Schüler bereits entlassen waren), unter dem Zwange der Verhältnisse ihre Verpflichtungen eingegangen; die Gemeinde hat der Stadt Hattungen gegenüber den gleichen Standpunkt eingenommen, jedoch für den Fall, daß die Zahlung gezögert wird, die Summe in Höhe von 4880 Mark in den Haushaltsplan gefaßt. Beschlüsse wurden nun, falls die Gemeinde den genannten Betrag zahlen will, ihn von den zahlungsfähigen Eltern der hiesigen Schüler zurückzufordern. Die entsprechende Einnahme wurde auf 2000 Mark veranschlagt.

z Linden-Dahlhausen, 30. Mai. Die Anlagen des neuen katholischen Friedhofs an der Jägerstraße sind in den letzten Tagen bedeutend verbessert worden. — Dem Vergann August Bernacki ist gestattet worden, forsan den Familiennamen Berg zu führen. — Mit den Arbeiten zum Ausbau der Friedhofstraße wird demnächst begonnen werden.

() Welper, 31. Mai. Die Gemeindevorstellung setzte den Haushaltsplan für 1925 fest. Die Hausmüllabfuhr entfallen bei den Beschlüssen über die Dedung des durch die Grundbesitzsteuer, evtl.

Gauszins- und die Gewerbesteuer zu bedeckenden Fehlbetrages, der sich trotz äußerster Sparanstrengungen auf 248 757 Mark beläuft. Eine Einigung kam schließlich dahin zustande, daß erhoben werden sollen: Grundbesitzsteuer 150 Prozent (gegen das Vorjahr 50 Prozent mehr), Ertragssteuer 600 Prozent und Kapitalsteuer 420 Prozent. Die Gemeindevorstellung beschloß u. a. die Wiedereinführung der Müllabfuhr gegen eine monatliche Gebühr von 20 Pfennig bzw. 40 Pfennig für gewerbliche Betriebe. Die Gebühren werden vierteljährlich erhoben. Zunächst soll versucht werden, einmal in der Woche abgeholt werden. Die Verhandlungen mit der Oberpostdirektion bezüglich des an der Thingstraße zu errichtenden Postgebäudes haben dazu geführt, daß die Post, die anfangs einen Baukostenzuschuß in Höhe von 60 Prozent der Baukosten geben wollte, nun sich bereit erklärt hat, das Gebäude selbst zu errichten, wenn die Gemeinde das Grundstück dafür unentgeltlich zur Verfügung stellt. Die Gemeindevorstellung erklärte sich damit grundsätzlich einverstanden. Wahrscheinlich soll noch in diesem Jahre gebaut werden.

b Königsfelde, 2. Juni. Der vor einigen Tagen auf Sehe „Eintracht“ Schacht 1 und 3, verunfallte Bergmann Nikolaus Grimmig ist im evangelischen Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. Der Verunglückte war 70 Jahre alt.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

i Westensfeld, 29. Mai. Unter dem Vorsitz des Amtmanns Baumann tagte gestern die Gemeindevorstellung. Zunächst beschloß die Veranlassung der Aufhebung der Getränkesteuer. Dem Gesuch des Schützenvereins um Erlass der Kosten für die Benutzung der Turnhalle anlässlich der 500-Jahrfeier der Stadt Westensfeld wurde nur dahin entsprochen, daß die Luftkesselsteuer erlassen wird, dagegen sind die anderen Kosten zu zahlen. Ein Antrag des katholischen Kirchenvorstandes um Gewährung einer Sondervergütung, die circa 2000 Mark betragen würde, wurde vorläufig zurückgestellt. Die Wanderlager sollen zukünftig hoch besteuert werden. Als Beitrag für den westfälischen Blindenverein genehmigte man 20 Mark. Der Erhöhung der Gebühren für die Schulheizung von 5 auf 8 Mark für Klassen mit Zentralheizung, und von 6 auf 9 Mark für solche mit Ofenheizung wurde einstimmig zugestimmt. Genehmigt wurde nach der Ausbesserung eines Dachstuhls in der Wohnung eines Schulbieters. Im Interesse unserer Jugend hatte die Veranlassung auch gegen die Erhöhung der Gebühren für den Schul- und Armenrat nichts einzuwenden. Es wurde die Anschaffung eines Sprengwagens beschlossen. Ferner genehmigt wurden die Kosten für einen besonderen Eingang für das Brauereibad, abgelehnt wurde dagegen die von dem Pächter der Gemeindevirtschaft beantragte Übernahme der Kosten für einen neuen Linoleumbelag in der Gemeindevirtschaft aus dem Gemeindefonds. Eine lebhaft debattierte Punkt 12 der Tagesordnung: „Durchführung und Erweiterung der Bahnhofstraße“. Die Kosten belaufen sich auf 56 000 Mark. Lebhaft wurde die Forderung des G. S. Gutsbehrer Knoben kritisiert, der für den Morgen abzutretende Gelände 4000 Mark forderte. Die Angelegenheit wurde vorläufig vertagt. Desgleichen ein Antrag des Gemeindevorstehers Lopp, einen geländerten Weg zum neuen Kommunalfriedhof zu legen. Die Kosten für die Beschaffung eines Gerätemagens für die Feuerwehr, die sich auf 2000 Mark belaufen, wurden bewilligt, zurückgestellt dagegen die Beschaffung von 40 neuen Radverändern, die gleichfalls eine Ausgabe von 2000 Mark bedeuten.

— Hattungenhausen, 31. Mai. In der Gemeindevorstellung gedachte der Obervermann der Opfer der Sehe „Dorfteich“. Der Etat schließt mit Einnahmen von 547 000 Mark, Ausgaben von 1 540 000 Mark, also mit einem Fehlbetrag von 992 500 Mark ab. Eine lebhaft debattierte rief die Dedung hervor. Gemeindevorsteher Womfelde meinte, daß Hattungenhausen ein Regerdorf sei. Er witterte gegen die hohen Gehälter der Beamten, der Amtmann bezog ein Ministergehalt, das Gehalt des Gemeindevorstehers müsse auf die Hälfte reduziert werden, und solcher Späße mehr. Auf Grund der verschiedenen Abänderungsanträge wurde die Getränkesteuer getriggen, auch die Zuschläge zur Hauszinssteuer wurden abgelehnt. Die Zuschläge zur Grundbesitzsteuer wurden auf 150 Prozent, die Gewerbesteuer auf 1000 Prozent und die Lohnsteuer auf 4000 Prozent (in Bochum beträgt sie 2500 Prozent) festgelegt. Die sich aus den Abänderungen ergebende Fehlschulde von 28 000 Mark soll auf die Position „Sonderzuweisungen“ übernommen werden.

g Hattungenhausen, 31. Mai. Die Eheleute Wirt Julius Wirt und Maria geb. Unterhagen veranlaßten die Schule, feiern die silberne Hochzeit. — Das Schulgeschäft Carl Hahn, Königsgrube, hat in diesen Tagen auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. — Seine Prüfung als Polizeiobersekretär hat der Polizeisekretär Schmidt bestanden. Derselbe ist Leiter des hiesigen Polizeireviere. — Auf Sehe „Königsgrube“ tritt mit dem 1. Juli ein Wechsel in der Leitung ein. Bergwerksdirektor Daniel Bonader will seinen Posten verlassen, Vorgesessener Voss vom Steinlehnbergwerk, „Graf Wismar“, wurde sein Nachfolger. Er hat seine Tätigkeit schon vorläufig zur Orientierung aufgenommen. Fast 40 Jahre war Bonader hier tätig, er ist noch aus der alten Schule. Bekanntlich hat die „Deutsche Erdöl-A.G., Berlin“ jetzt die Mehrheit des Aktienkapitals der Magdeburgerischen Bergwerks-A.G., zu welcher „Königsgrube“ gehört, in Händen, wodurch auch eine sehr enge Verbindung mit dem Steinlehnbergwerk, „Graf Wismar“, besteht, das sich in ihr Unternehmen als Ganzes an die Erdöl-Gesellschaft zu verpachten beschloß.

(ek) Wanne, 1. Juni. Auf der Sehe „Inser Frit 1/4“ rief am Freitag der Korb während der Kohlenförderung über 80 Schachthöher heraus, so daß die Förderung unterbrochen werden mußte. Die Bergleute wurden in anderen Betrieben beschäftigt. — Auf derselben Sehe entfiel vorige Woche ein Gaselbrand. Die Rauchentwicklung war so stark, daß man nur mit Rettungsschutzhelmen arbeiten konnte. Drei Arbeiter wurden durch den Brand in Mitleidenschaft gezogen. — Zur Anzeige gebracht wurde ein Interneter, der seinem Koffort Geld und Kleidungsstücke im Werte von aufammen 150 Mark stahl und damit flüchtig wurde.

Neues aus aller Welt.

Automobilunglück. Auf der Landstraße zwischen Ettlingen und Malch (Baden) fuhr ein mit sechs Personen besetztes Auto gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert und schwer verletzt. Der den Wagen führende Fahrradfabrikant Briggemann aus Mannheim schwab in Lebensgefahr.

Brennende Erde. Im südlichen Teil der Auvergne, bei dem kleinen französischen Ort Louranemire, bröckelt die Erde in einer kleinen Schlucht, die in der Nähe des Bahnhofs liegt. Der Herd liegt zwar im Innern der Erdrinde, aber die Hitze an der Oberfläche ist so stark, daß die Schmelzpfannen der Neugierigen, die sich dieses Schauspiel anschauen, zu brennen anfangen. Ob es sich hier bei um eine vulkanische Tätigkeit oder um Erhitzung von Kohlen und Torfschichten infolge starken Druckes der Erdrinde handelt, ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

Nebel bis zum Nordpol. In einem Funkspruch von Nord der „Bram“ heißt es: Das unsichtbare Nebelwetter hat sich weiter im Polargebiet ausgebreitet. Die Meteorologen haben berechnet, daß sich der Nebel bis zum 85. Breitengrad ausgebreitet hat. Es ist möglich, daß er den Pol bereits erreicht hat. Wahrscheinlich dürfte die Flieger, selbst wenn sie den Rückzug vom Pol angetreten haben, sollten eine Landung vornehmen, um zu vermeiden, daß sich die beiden Flieger aus dem Gesicht verlieren. Die „Sobbi“, hat die Radeisgrenze von Kap Wilkomm bis zum 80,23 Breitengrad abgeflucht, ohne die Flieger gefaßt zu haben.

Der Neuporther Beethoven-Männerchor besucht Deutschland. Der Neuporther Beethoven-Männerchor, einer der größten Gesangsvereine von Neuport, wird in diesem Sommer eine Fahrt durch Deutschland veranstalten. Die etwa 160 Teilnehmer treffen am 20. Juli in Hamburg ein. Auf der Reise durch Deutschland werden außer Hamburg, Berlin, Leipzig, Gießen, Nürnberg, München, Stuttgart, Heidelberg, Baden-Baden, Darmstadt, Mainz, Goershausen, Altmannshausen, Wiesbaden und Frankfurt (Main) besucht werden. Von Frankfurt aus soll dann die Reise nach der Schweiz und Italien fortgesetzt werden.

Schweres Grubenunglück in Nordcarolina. Bei einem Explosionsunglück auf der Sehe Carolina Coal Company sind 71 Bergleute verunglückt worden. Bergungsarbeiten finden im Gange. Die Frau eines der Opfer verfuhrte, sich in den Schacht zu stürzen. Nach viertägiger Arbeit erreichten die Hilfskolonnen die ersten Toten. Die Nationalgarde und Pioniertruppen sind nach Raleigh beordert worden.

Explosion des Militärarsenals in Muthen. Eine furchtbare Explosion vernichtete das Militärarsenal Muthen (Manschurei) und zerstörte alle Gebäude im Umkreise von einem Kilometer. Dreihundert Personen wurden getötet. Die Ursache der Explosion ist bisher noch unbekannt.

Das Urteil gegen die Mörder von Malabar Hill. Wie aus Bombay gemeldet wird, endete der Prozeß gegen die Urheber des Mordanschlages bei Malabar Hill, bei dem ein reicher Kaufmann aus Bombay, Paula, getötet wurde und seine Begleiterin, die Badastere Muma Begum durch Dolchschläge im Gesicht entstellte wurde, mit dem Todesurteil gegen drei der Angeklagten. Die drei Verurteilten waren Polizeibeamte des Maharadscha's von Indor, dessen Geliebte die Gattin der Mörderin war.

Letzte Telegramme

Eisenbahnunglück bei Briesen.

Kottbus, 1. Juni. Der morgens um 6 Uhr 20 Minuten von Kottbus abgehende Zug der Spreewaldbahn, der mit Hunderten von Ausflüglern besetzt war, entgleiste infolge falscher Weichenstellung bei der Station Briesen. Einem Reisenden wurde der Fuß abgefahren. Eine Anzahl von Reisenden erlitt einen Verwundung. Von zwei Personen wurden, die ineinanderstürzten, sind die Plattformen zertrümmert. Lokomotive und Waggons sind umgestürzt und liegen auf dem Bahnhöf.

Belgisch-japanischer Handels- und Schiffsverkehrsvertrag.

Brüssel, 1. Juni. Der belgische Außenminister und der japanische Botschafter tauschten in Brüssel die Ratifikationsurkunden des neuen Handels- und Schiffsverkehrsvertrages aus, der am 30. Juni nicht nur für Belgien und Japan selbst, sondern auch für alle Gebiete in Kraft treten wird, die durch eins der beiden Länder in irgendeiner Form verpachtet werden. Dieser Vertrag erlebte den modus vivendi, der seit mehr als fünfzehn Jahren die Beziehungen zwischen Belgien und Japan geregelt hat.

Militärische Eisenbahnkonvention zwischen Rumänien und Jugoslawien.

Belgrad, 1. Juni. Der Entwurf einer militärischen Eisenbahnkonvention zwischen Jugoslawien und Rumänien, der bereits paraphiert ist, wird nunmehr den Regierungen beider Länder zur Annahme vorgelegt werden. Ein gleiches Abkommen soll mit den bereits hier eingetroffenen Abgeordneten der Tschechoslowakei unterzeichnet werden. Die Abkommen stehen im Zusammenhang mit den von der Konferenz der Kleinen Entente kürzlich gefaßten Beschlüssen.

Unruhen in Shanghai.

Schanghai, 1. Juni. Hier kam es zu schweren Unruhen, in deren Verlauf sechs Personen von der Polizei erschossen und viele verwundet wurden. Über 80 Personen wurden verhaftet. Die Unruhen richteten sich gegen die Japaner. Die Menge griff auch die Polizeistation an, vor der Subenten eine Kundgebung veranstalteten und japanische Flugblätter verteilten. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Dixie

Henkel's Seifenpulver

Ein Seifenpulver wie es sein soll — fettreich und von höchster Waschkraft. Die große Ergiebigkeit dieses Seifenpulvers sichert sparsamstes Waschen. Für Maschinenwäsche hervorragend geeignet.

Dr. Klebs Kefirpilze

oder Kefirkörner, irrtümlich häufig „Joghurtpilze“ genannt, liefern mit Milch wohlgeschmeckenden Kefir, leicht herzustellen, sehr wirksam bei chronischen Verstopfungen, Magen- und Darmleiden. Mit Vollmilch bereitet vorzügliches, leicht verdauliches Kräftigungsmittel bei Lungenleiden, Blinartum u. Magerkeit. Dr. E. Klebs Joghurtwerk, München, Schillerstraße 24. Zu beziehen in Apotheken u. Drogerien. Druckkosten kostenlos. Adressen stets vorzulegen in der Einhorn-Apotheke und Alte Apotheke.

Neue Sendungen in Seiden- und Wasch-Stoffen.

Waschseide
hübsche Streifen Mtr. **375**

Rohseide 80 cm breit,
die große Mode, naturfarbig . . . Mtr. **4.90**

Crêpe Marocaine 95 cm breit, Kunst-
seide, in lachs, holz, kupfer, mandelgrün . Mtr. **4.90**

Rohseide ca. 80 cm breit,
neue elegante Druckmuster . Mtr. **7.90, 7.50**

Ich kaufe bei einem meiner Lieferanten einen
Posten Crep-de-chine mit kleinen, kaum sicht-
baren Webfehlern, unter Preis

Crep-de-Chine 100 cm breit,
la. Qual., in jade, holz, lachs, nil . . . Mtr. **5.50**

Enorm billig! Crêpe-Marocaine
100 cm breit, reine Wolle, in jade, grün,
ceris, rost, holz, rot, mandel . . . Meter **3.95**

Kieler Tuch 150 cm breit,
marine, für Knaben-Anzüge,
Meter 9.80, 6.90, **5.80**

Reinw. Mantelstoffe
130 cm breit, imprägniert, in schwarz,
marine, mode, mandelgrün, . . . Meter **11.90**

Kieler Drell waschecht,
für Knaben-Anzüge und Blusen . Mtr. **1.80**

Schweizer Voll-Voile
115 cm breit, schneeweiße Ware . . . Mtr. **1.95**

Neu ein- getroffen Weißer Frotte
100 cm breit Mtr. **2.95**

Wasch-Crêpe 100 cm breit,
elegante Druckmuster Mtr. **3.90**

Woll-Voile 100 cm breit, reine Wolle,
in schwarz u. marine, uni u. gestreift . Mtr. **6.90**

Waschseide
86 cm breit, in neuen,
modernen Farben,
Meter **3.90**

Gustav Kaufmann
Bochum, Modernes Etagen-Geschäft, Kortumstr. 7.

Wasch-Crepe
100 cm breit, vorrätig
in rost, jade, lachs, citron,
bleu, flieder, rose, weiß,
Meter **2.90**

Leven & Redeker
G. m. b. H.
Leder-Großhandlung
Bochum, Gerberstraße 1. Tel. 3970.

Abt. I:
Leder für Schnitter.
Croupions, Halften, Hälse und Abfälle
(rein eichengegerbt und Vacheler.)

Abt. II:
**Möbel-, Automobil-, Sattler- und
Mappenleder.**

Abt. III:
Technische Leder wie:
la. Treibriemengroupen, Kernleder-
treibriemen, chrom- und transparente
Nah- und Bänderleder, Randlemen,
Kordellemen, Riemenkitt.

Abt. IV:
Echte la. Chamol-Fenster- u. Wagenabwaschleder.
Alles zu Original- u. Fabrikpreisen
ab Lager.

Honig!

Garantierter reiner
Blüten- u. Schiefer-
honig 10-12 Pf. - 100 g.
goldener, 10.50 Mtr.
hell 12.50 Mtr., 6-
Wid. - 100 g. gold-
hell 6.80 Mtr., hell
8 Pf. - 100 g. 50 Pf.
mehr. Garant. Rück-
nahme. (3 & 2
G. Schröder,
Amteisen, Soltau
(Lüneburger Heide)
Postfach 187
Sannover Str. 3384.

In 24 Stunden
Nichttraucher
Beratung Kostenlos.
Postfach 187
Frankfurt a. M.

Mit diesem Zeichen erscheinen alle unsere Karten.
Schröder & Baum

Betten

schrot, federicht,
Dauertücher, 12-
schiffen, groß. Ober-
bett Unterbett und
1 Kissen mit 14 Pf.
grauen Fed. gefüllt,
1 Gebett Gm. 48,-,
2 Kissen Gebett m.
2 Kissen u. 16 Pf.
grauen Federn gefüllt
Gm. 63,-.

Bettfedern

grau, per Pf. Gm.
1.10, hart und weich
Gm. 1.50, grau
Halbbetten 3.25,
Schiffen (grau
2.25, weisse Halb-
betten 5,-, Dauern
grau 9.25, weisse
12.50. Bettbezug aus
guten weissen Linnen
oder Bunt gestreift
oder kariert p. Stf.
Gm. 7.20. Metall-
betten u. Matratzen-
wie Aussteuer-Str.
mit 10 Pf. - 10 Pf.
und Katalog frei.
Nachtrag. Geld zu-
rück. Bettfedern-Grö-
ßhandlung, Betten-
schneid u. Bettbezug
F. H. R. an der
Gasse 69. (1.69)

Während der Geschäftsmann ruht,
arbeiten seine Ingerate für ihn.

**Der Blinden-
Fürsorge-Verein**

erbittet Aufträge für Blinde
auf Lieferung von Bürsten,
Besen und Korbwaren, auf
Stuhlflächten und Klavier-
Stimmen an die Adresse
Hoffmann, Bochum
Westfälischestr. Nr. 19

Fett- u. Esskohlen
Gasflammkohlen u. Anthrazit
Koks u. Briquets

Jede Menge und Sorte liefert
pünktlich und billigst an
Händler, Industrie u. Private

Bochumer Kohlen-Kontor
Bochum, Humboldtstraße 53 ♦ Fernsprecher 3817 und 3818

Instandsetzung
Abschleifen
Abziehen
Chr. Burger
Einz. Spez.-Gesch. a. Platz
Kronenstr. 15 Fernspr. 749

**Dortmunder
Union-Bier**
eine Klasse für sich!
In Flaschen erhältlich:
Union-Flaschenbier-Verlag
Kortenspad 4. LD 36
Rut 2202. Rut 2202.

**Ersatzteile u.
Reparaturen**

Renault
Reparaturen
u. Ersatzteile
Josef Goffrand,
Düsseldorf,
Worringerstraße 53,
Telephon 12396, 9020.

HARNSTOFF
BASF
(Floranid)

**Bester
Garten-
Dünger.**

Erhältlich bei: Gärtnereien u. Blumen-
geschäften, Samen- u. Düngemittelhändlern,
Gärtnereibetrieben sowie Drogerien.
1/2-Kg.-Dose M. 1.20, 5-Kg.-Dose M. 7.50

Damen-Hüte

werden nach den neuesten Modellen fach-
gemäß umgearbeitet und billigst berechnet.
Dietrich, Damenhutgeschäft,
Brückstraße 29. a6580

8/36 P.S.
**Hansa-
Phaethon**

Stierher, fabrikn.
in modern. Aus-
stattung sofort zu
verfügen. Anab.
mit v. Privaten er-
beten. - Anfragen
unt. N. O. 1200 a.
die Geschäftsstelle.

Drähle

versinkt und roh.
Stacheln, Draht-
geflechte aller Art für
Bergbau, Landwirt-
schaft, Bau Industrie-
kompl. Drahtaus-
lagen, Schutzver-
gitterung

Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
Unter den Linden 28-30

**Musik-
Sprech-Apparate**
Marke

Grammophon
u. a.
Schallplatten
größte Auswahl
Musikhaus
MARKS
Bochum
Friedrichstr. 13

**Hacker's
Kaffee**
Täglich frisch
„Man grobt,
man lobt
u. bleibt dabei,
Gott hat's so gewollt
ist das Leben.“
**Kaffee-Rösterei
Josef Hacker**
Bochum, Heinrichstr. 10
Großabnehmer erhalten Sonderpreise.

J. L. Rebbert, Pianohandlung
nur Qualitäts-Instrumente

Kauf — Miete — Teilzahlung
Fernsprecher 476 **Lohringerstraße 12**
Zwischen Alleestraße und Moltkemarkt.



Grünwald, Grünwald, Grünwald, Bochum
Musterlaser: Brückstraße 21.

Mitbewährte beste Originalfabrikate in
größter Auswahl zu den niedrigsten Prei-
sen bei günstigen Zahlungsbedingungen.

**Vanlinoy-Gruen, Krüger-Gruen, Gruen,
Krohn-Gruen, Oßner-Gruen, Pomb. Gruen.**



Bochum

So prachtvolle
Fahre erleben dürfte
Samstagabend und
bigen kein Mensch
beiden Tagen die
alles in Gottes Wu-
bahn ins Rheinlan-
mit der Eisenbahn
in die Stadt zu
und Blütenluft ga-
andere Gartenlokal-
Gäfte und nachmitt-
all. In Blantenste-
fein Durchkommen
war stark bejuch-
strom zur Stadt zu
Die zum Pfingstfe-
tag sätze zwisch-
ste in ererenten sich
sie in der Tat wol-
dürften. Hoffentlich
erhalten. Gleich am
zug nach Blantenste-
daß es ordentlich ein-
tungen der Eisenbahn
begründet erwiesen.
es sich darum hand-
Entgegenkommen zu
mern nur die Geleg-
wir werden schon ge-
wissen. Der Ausf-
Anlaß des Pfingstfe-
wirklich nicht von
man gesehen, erlebt
sich ein Bild von be-
zu können. Alle W-
Bochumerscaltern
Nun sind die h-
Tausenden Erholung-
bar werden wir uns

Neuregelung
dem die Ein- und
d. J. in der Weise
roter Dringlichkeits-
Wohnung mieten u.
zahlreichen Bewerber
wählen können, sollen
gen, und zwar von
in derelben Weise zu
dringlich angeheben
Räume bekommen be-
ausgestellt. Das W-
tätig, wenn der Mi-
Nachtmöglichkeit zu
erteilen. Vor dem
gend gewarnt, da
einer Erhabenheit
werden. Ebenso sei-
die freierwerbenden
Wohnungsamt zu
geleitet sind. Die
der Pfingstamstag

Im Eisenbahn
zum Besuch seiner
tagabend der Seni-
thal, Alex. Felle-
schieden. Die Witte
es garnicht bemerkt,
Leben des ansehn-
Ziel geleitet worden
Juges in Köln wur-

Sonntagsfahr
Ich der Tausendjahr-
moche in Duisbur-
mird, gibt die Ei-
Duisburg in den
fahrarten, für
Prozent gewährt wi-
2, 3. und 4. Wagen
Samstag mittag an
fährt muß Sonntag
sein. Es kommen
tracht: Bochum,
fischen, Sattler-
breier, Steele-
West, Lütgendor-

Das Spiel

Amerikanisches Coppr
„Ich komme ger-
als beide Herren dan-
Parkweise schließender
sprechen, sie zu male-
lich schon morgen be-
hörte, beabsichtigt sie
mehrmonatige Reise
Kurt almente sch-
Seine Wangen b-
Gesicht schien wie v-
glüht.
„Ich glaube, daß
Aussicht genommen se-
Walter zudie die
„Soweit ich die
sie schon Ende nächst-
in großer Aufmach-
anderen Leisbtlaven.
Dr. Hauße begleiten,
bis dahin noch nicht a-
Der Mechaniker
„Es ist alles be-
haltung.
Kurtis Gestalt fr-
der Stromkreis sei-
„Kommen Sie, S-
Spiel kann beginnen!“
Dann sahen sie
Korbseffeln der Gond-
Noch konnten frä-
lernben weißen Vogel

Bochumer Nachrichten.

Königliche Pfingsttage.

So prachtvolle Pfingsten, wie wir sie in diesem Jahre erleben durften, hatte nach dem heftigen Regen am Samstagabend und nach dem Drafel der Wetterfünften kein Mensch erwartet. Kein Wunder, daß an beiden Tagen die Stadt fast ausgestorben war, die weil alles in Gottes Wunderwelt hinauszog: mit der Eisenbahn ins Rheinland, ins Sauerland oder weiterhin; mit der Eisenbahn und Straßenbahn ins Ruhrgebiet oder in die Gegend; zu Fuß allüberall hin, wo es blauer Luft und Blütenluft gab. Der Stadtpark, die Kaiserstraße und andere Gartenlokalitäten sahen zu den frühstehenden viele Gäste und nachmittags triebste und wübelte es überall. In Blantenstein und auf Hohenbürg war fast kein Durchkommen und auch der Hohenbürgler Witten war stark besetzt. Abends erst ebbte der Ausflüglerstrom zur Stadt zurück; überall Singen und Klingen. Die zum Pfingstfest erstmalig eingelegten Sonntagszüge zwischen Bochum und Blantenstein erfreuten sich eines solchen regen Zuspruchs, daß sie in der Tat wohl die Feuerprobe bestanden haben dürften. Hoffentlich bleiben sie uns auch in Zukunft erhalten. Gleich am ersten Feiertage war der Sonderzug nach Blantenstein bereit mit Ausflüglern besetzt, daß es ordentlich eine helle Freude war. Die Befürchtungen der Eisenbahn haben sich somit als gänzlich unbegründet erwiesen. Nur nicht so ängstlich sein, wenn es sich darum handelt, Bochum auch mal ein besonderes Augenmerk zu erweisen. Man biete uns Bochumern nur die Gelegenheit zu bequemen Ausflügen und wir werden schon genügend Gebrauch davon zu machen wissen. Der Ausflüglerverkehr, den die Bahnen aus Anlaß des Pfingstfestes zu bewältigen hatten, war wirklich nicht von schlechten Eltern. So etwas muß man erleben, erlebt und auch mitgemacht haben, um sich ein Bild von der gewaltigen Verkehrsfülle machen zu können. Alle Wagenabteile brechend voll. In den Fahrkartenschildern gab es wieder ein Schlangenfischen. Nun sind die herrlichen Tage vorüber, die vielen Tausenden Erholung und Erquickung brachten. Dankbar werden wir uns ihrer erinnern.

Neuregelung der Wohnungsvergebung. Nachdem die Ein- und Zweizimmerwohnungen seit Anfang d. J. in der Weise vergeben werden, daß die Inhaber der Dringlichkeitskarten des Wohnungsamtes die Wohnung mieten und die Hausbesitzer unter diesen zahlreichen Bewerbern — es sind ihrer jeweils 300 — wählen können, sollen nun auch die größeren Wohnungen, und zwar von fünf und mehr Räumen, in derselben Weise zur Vermietung gelangen. Die als dringlich angesehenen Bewerber für fünf und mehr Räume bekommen vom Wohnungsamte eine rote Karte ausgestellt. Das Wohnungsamte wird dann nur noch tätig, wenn der Mietvertrag abgeschlossen ist, um die Rechtmäßigkeit zu prüfen und die Genehmigung zu erteilen. Vor dem Schluß der Mietung wird dringend gewarnt, daß solche Wohnungen ohne Stellung einer Erlaubnisurkunde sofort zwangsweise geräumt werden. Ebenso seien die Hausbesitzer davor gewarnt, die freiverbundenen Wohnungen der Anmeldung beim Wohnungsamte zu entziehen, da hierauf hohe Strafen gesetzt sind. Die Beachtung der Bekanntmachung in der Pfingsttagsnummer wird besonders empfohlen.

Im Eisenbahnstrecke vertrieben. Auf der Fahrt zum Besuch seiner Schwägerin in Neuf ist am Samstagabend der Herrschef der Firma Gebr. Jelsen, Alex. Jelsen, in Eisenbahnwagen vertrieben. Die Mitreisenden des Wagens hätten es gar nicht bemerkt, daß durch einen Herzschlag dem Leben des anscheinend eingeschlafenen Mannes ein Ziel gesetzt worden war. Erst bei der Revision des Zuges in Köln wurde die Leiche entdeckt.

Sonntagsfahrarten nach Duisburg. Aus Anlaß der Tausendjahrfeier der Rheinlande, deren Festwoche in Duisburg vom 6. bis 14. Juni sein wird, gibt die Eisenbahndirektion zur Fahrt nach Duisburg in den Sommermonaten Sonntagsfahrarten, für die eine Ermäßigung von 33 Prozent gewährt wird. Es werden Fahrarten der 2., 3. und 4. Wagenklasse ausgeben. Die schon von Samstag mittags an benutzt werden können. Die Rückfahrt muß Sonntag abends vor 12 Uhr angetreten sein. Es kommen u. a. folgende Stationen in Betracht: Bochum, Dahlenhausen, Gelsenkirchen, Hattingen, Herne, Langendreer, Steele-Nord, Steele-West, Witten-West, Lütgendortmund.

Das Spiel mit dem Gode

23) Roman
von
Hans Schulze.
Amerikanisches Copyright by August Scherl & Co. v. d. B.
Berlin 1923.
(Nachdruck verboten.)

„Ich komme gerade vom Schloß!“ sagte Walter, als beide Herren dann noch ein Stück über die einsame Parkstraße schlenkerten. „Ich habe der Baronin versprochen, sie zu malen, und werde damit wahrscheinlich schon morgen beginnen. Denn, wie ich schon hörte, beabsichtigt sie bereits in nächster Zeit eine mehrmonatige Reise ins Ausland!“
Kurt atmete schneller.
Seine Wangen brannten; das schmale, gebräunte Gesicht schien wie von einem inneren Feuer durchglüht.
„Ich glaube, daß diese Reise erst für später in Aussicht genommen sei!“ sagte er endlich mühsam.
Walter zwang die Lippen.
„Soweit ich die Baronin verstanden habe, verläßt sie schon Ende nächster Woche das Schloß, und zwar in großer Aufmachung. Mit Kurier, Jungfer und anderen Bedienten. Gegebenenfalls soll sie auch Dr. Haupte begleiten, falls die Ordnung des Nachlasses bis dahin noch nicht abgeschlossen ist!“
Der Mediziner trat in diesem Augenblick heran. „Es ist alles bereit!“ meldete er in dienstlicher Haltung.
Kurts Gestalt straffte sich; auf einmal hatte sich der Stromkreis seiner Energie wieder geschlossen.
„Kommen Sie, Herr Ralf!“ sagte er. „Das Spiel kann beginnen!“

Dann saßen sie hintereinander in den bequemen Korbfesseln der Gondel.
Noch bannten kräftige Fäuste die Flügel des zitternden weißen Vogels, indes er immer ungebuldiger

Bochum herbeigeführt einen alten, lieben Bekannten, der heute seinen 50. Geburtstag begeht. Ihm liegt es nicht, von sich reden zu machen. Sein Wesen ist still und bescheiden. Aber unsere Sache ist es, seiner in aller Öffentlichkeit zu gedenken, vor allem jetzt zur goldenen Hochzeit, wo der väterliche Freund mit offener Hand seine Gaben spendet. Dieser Jubilar ist unser Stadtpark.

Seine modernen Bürger unserer Stadt, die 1875 den Park ins Leben riefen, haben uns in ihm ein unschätzbares Kleinod hinterlassen. Als „Urindianer“ der Ackerstadt Bochum fühlten sie sich noch auf ungenützte mit der heimatischen Scholle verbunden. Und nun haben sie, wie Bergbau und Industrie immer näher an die Stadt herangetreten, wie die lebende Natur dahinsiechte und der Wald im dunklen Schöße der Erde als Grubenholz vermoderte. Das griff den alten „Bochumer“ an Herz. Ihn war ein Leben in der steinernen Stadt ohne Wald und Vogelgesang unerträglich. Daher wollten sie sich ein Plätzchen sichern, das fern vom Dualismus der Beiden, weitab vom Gestamp und Getöse der Maschinen ihnen ein letztes Wahrzeichen verlorenen Waldes bereithielte.

Das war zur damaligen Zeit eine Tat echten Bürgerstolzes und etwas völlig Neues. Keine Nachbarstadt, weder Essen noch Dortmund, konnten mit Weisheit aufwarten. Bochum wurde die Muster- und Vorbild. Die neue Idee, Parks anzulegen, jündete, und ein reger Wettbewerb der Industriefürsorge entbrannte, es Bochum gleich zu tun. Es soll aber nicht verschwiegen werden, daß die Anlage unseres Parks zunächst eine Notstandsarbeit war, die infolge der wirtschaftlichen Niedergangs geboten schien, um Arbeitslosigkeit zu schaffen. In der Bürgerkraft wurde das Juch und Wiber des Planes lebhaft erhört. Ausgesprochene Gegner waren vor allem die „Kuhbäuer“, da ihnen die „Wäde“, das ist der jetzige Park, als Weide für das Vieh verloren ging.

Zunächst hielt sich unser Park, der jetzt 30 Hektar umfaßt, der Einwohnerzahl der Stadt entsprechend, in bescheidenen Grenzen. Als ich ihn 1885 zum ersten Male durchwanderte, da schloß eine kräftige Weidenhecke, deren letzte Reste links vom Bismarkturm im Erlengeshölz noch zu sehen sind, ihn nach Grumme hin ab. 1893 wurde er erweitert. 1903 kam der neueste Teil hinzu, der von einem Köhler Gartenarchitekten unter geschickter Ausnutzung des Geländes angelegt wurde. Alter und neuer Park zeigen ein verschiedenes Gepräge. Sie müssen aus dem Geiste ihrer Zeit heraus verstanden und beurteilt werden.

Wie Kleider und Schuhe der Mode unterworfen sind, so empfand die Anlage von Schmuckgärten und Parks immer dem jeweilig herrschenden Geschmack. Es fällt leicht auf, daß der alte Park im wesentlichen Alleen und Grünflächen bietet. Gerade Wege, mit Bäumen in Reih und Glied, zwingen den Wanderer in ihren Bann. Sie legen seiner leichtschwingenden Phantasie zarte Fesseln an und dulden kein Naturgewalt und Aesthetisieren.

Sonderzüge nach den Seebädern. Die vereinigten Verkehrsvereine des Industriegebietes veranstalten in der Zeit vom 13. bis 16. Juni eine vierstägige Sonderfahrt nach Borkum, in der Zeit vom 27. bis 30. Juni (Peters und Pauli) eine vierstägige Fahrt nach Hamburg-Schleswig auf die Küsten. 1. Borkum-Fahrt. Samstag, 13. Juni. Abfahrt des Sonderzuges ab Wanne 9.33 Uhr. Ankunft in Embden gegen 2 Uhr. Von dort aus bringt ein Sonderdampfer die Teilnehmer nach Borkum, wo am Abend der Männergesangsverein Essen ein Konzert geben wird. Unterkunft und volle Verpflegung finden die Teilnehmer in den Hotels am Strande. Sonntag, 14. Juni. Aufenthalt auf der Insel. Montag, 15. Juni. Fahrt mit der Inselbahn nach dem Olande. Dienstag, 16. Juni. Rückfahrt von Borkum gegen Witten, Ankunft gegen 10 Uhr in Wanne. Die Teilnehmerkarte für Borkum, Nachtquartier und Verpflegung kostet ungefähr 25 Mark. 2. Hamburg-Schleswig-Fahrt. Samstag, 27. Juni. Abfahrt mittags im Sonderzug ab Wanne 12 Uhr. Sonntag, 28. Juni. Hafenrundfahrt durch den Hamburger Hafen, Besichtigung des Dampfers „Albert Ballin“. Der Nachmittag ist frei. Montag, 29. Juni (Peters und Pauli), Fahrt nach Schleswig mit Turbinendampfer „Kaiser“. Dienstag, 30. Juni. Rückfahrt, Ankunft in Bochum gegen 5 Uhr morgens. Zwei Nachtquartiere im Hebergesheim der Sapag in Hamburg, ein Nachtquartier auf Schleswig. Die Teilnehmerkarte für Fahrt und Nachtquartier einschließlich Landungsgebühren, Kutsche und Steuer kostet 52 Mark. Die Teilnahme an den Fahrten sichert man sich durch Eintragung in die im Verkehrsverein ausliegenden Listen, und zwar für die Borkumfahrt bis zum 5. Juni, für die Schleswigfahrt bis zum

an den Fesseln zu rütteln schien, die armelige Mensch für ihn geschmiedet.

Da hob Kurt die Hand.

Gestalten hielten zur Seite und zogen die Bremshebel von den Rädern.

Im Vollgasgebonner dröhnte der Motor auf; der Geschwindigkeitsmesser schnellte freisind im Gehäuse herum.

Jetzt ein Sprung, ein zweiter.

Wie ein Wirbelwind stürmte der Apparat auf bläulichen Rauchschwaden über die Wiese dahin und löste sich im nächsten Augenblick leicht und sicher von der mütterlichen Scholle.

Weiter und weiter fiel die Erde zurück, als verjante sie im All.

Dann drehte die Maschine aus den Luftwirbeln des Bodenwindes heraus, wie ein Raubvogel, wenn er emporsteigt.

Schon schwammen sie in fünfhundert Meter Höhe.

Wie ein Steinbild sah Kurt unbeweglich über den Steuerhebeln, indes aus seinem scharfgeschliffenen Gesicht ein eiserner Wille zu strömen schien wie die Hitze von den Rührtruppen des Motors.

Noch niemals hatte er seine lebendige Einheit mit der beherrschten Kraft der Maschine so tief empfunden als in dieser Stunde, da ihm das ganze schwebende Gebilde wie ein Teil seines eigenen Selbst erschien.

Mit heißen Augen trank er die wundervolle Reinheit der großen Himmelsferne, in der nur das Vieh seiner Leidenschaft klang zu den Trommelnwirbeln der pfeilschnellen Maschine.

Da verstummte auf einmal der hämmernde Puls des Motors, wie verflucht von der Stille der unermeßlichen Einsamkeit.

Im Sturzflug neigte sich das Flugzeug steil vornwärts.

Jetzt ein schwindelnder Fall durch ein bodenloses Nichts.

In rasender Eile jagte die Erde wieder heran.

Doch da begann der Motor von neuem sein eintöniges Web.

Wie von einer unsichtbaren Riesenfaust gepackt,

Ein Bochumer Jubilar.

Ganz anders waltet die schöpferische Idee im neuen Zeile. Gehölze und Sträucher sind scheinbar reglos und sparsam über das hügelige Gelände zerstreut. Jedes Gewächs kann sich nach seiner Eigenart frei entfalten. Dabei ist die landschaftliche Wirkung jeder Gruppe wohl bedacht und berechnet. Die Wege sind weder durch Steine noch durch Alleen, besonders betont. Sie schlängeln zwanglos und gemütlich dahin und erfreuen an jeder Biegung durch reizende Ausblicke und Rundblicke. Ein Gefühl natürlicher Freiheit und Ungebundenheit spricht aus allem und schwingt im Wanderns leise mit. Aus dem Mojenparterre dagegen, vom Köhler Meister vielleicht absichtlich als Kontrast in den Park gestellt, weht uns ein Hauch gekünstelten Geschnadts entgegen.

Doch ich will mich nicht in Einzelheiten verlieren. An einem Jubelfeste pflegt man Rückschau zu halten und die Verdienste des Jubilars ins rechte Licht zu rücken. Das mag bei mancher offiziellen Feier dem Redner recht schwer werden, wo trotz rhetorischer Lupenvergrößerung und bei bestem Willen von dem Gefeierten kaum etwas Originelles zu sagen ist. Bei unserm Jubilar wird uns die Lobrede leicht gemacht.

Ihm war das Gemeinwohl von jeher Herzenssache. Den Säuglingen, aus der dämigen Enge des Zimmers ins sonnige Licht Grün gebracht, färbt er die bleichen Wangen rot und macht ihnen die Augen blaut und frisch. — Der Schuljüngling wird er zu einer Fundgrube des Wissens und froher Erkenntnisse. In ihm schöpft sie am Born des Lebens selber. Hier braucht sie nicht an Pflanzenscheu und Tiermummien ihre Studien zu machen. Denn alles lebt, sprieht, blüht und singt.

Mit den Narzissen eilen die Jungen und Mädchen auf Flügeln der Phantasie in die Steppen, erklimmen beim Anblick der Alpenroten und Legehähnen die schroffen Gänge der Hochgebirge und ruhen im Schatten der Kastanien traumhaft an den Gestaden des Mittelmeeres. — Denen aber, die in der Arbeit, im heißen Wettbewerb des Lebens stehen, ist der Park ein Sinnbild des Lebenskampfes mit all seinem Mühen und Ringen. Jedes Blümchen, jeder Baum und Strauch, ja jedes Blättchen muß sich einen Platz an der Sonne sichern. Wehe dem Geckpö, das nicht seine ganze Kraft dafür einsetzt. Das Leben schreitet ohne Rücksicht und Erbarmen über es hinweg. Nur der Tüchtige und Leistungsfähige hat Anspruch auf Dasein und Lebensfreude. — Unsere lieben Alten, die im Dienste ergrauten, ist der Park ein trautes Heim bescheidenen Ruhe. Das Raufen der Blätter, der Jubelchor der Sängers, das geheimnisvolle Werden und Vergehen spricht zu ihnen von dem tiefen Sinn unseres Erdenwallens, verkündet und mildert so manches stille Weh, das Worte des Trostes nicht zu lindern vermöchten.

So hat unser Jubilar für jeden Gast eine Gabe eigener Art, die da fröhlich, belehrt, erheitert oder verjöhnt. Wir aber wollen es unsern Vätern von ganzem Herzen danken, daß sie uns ein so köstliches Erbe hinterlassen, und geloben, seine treuen Hüter zu sein.

M.

15. Juni. Nach diesen Terminen wird ein Aufschlag von 10 Prozent erhoben. Bei Eintragung ist eine Anzahlung zu leisten.

Neue Fernschneellüge. Mit dem Antrittreten des Sommerfahrplans am 5. Juni werden auf einigen Hauptstrecken wieder Fernschneellüge mit erster und zweiter Wagenklasse eingeführt. Auf den Strecken der Reichsbahndirektion Essen verkehren die Fernschneellüge FD 21 und 22, Köln-Berlin, mit den Haltestationen Essen, Effen und Dortmund Hbf., und F D 263 und 264, Hoeft van Holland - München, mit den Haltestationen Emmerich, Oberhausen und Duisburg Hbf. Für die Benutzung der Fernschneellüge ist ohne Rücksicht auf die Länge der durchfahrenen Strecke ein Einheitsaufschlag von 12 Mark in der ersten und von 6 Mark in der zweiten Klasse zu dem gewöhnlichen Fahrpreise für Eilen und Perlenzüge zu zahlen. Der FD 21 fährt ab Köln 10.48 Uhr vorm., ab Essen 12.14 Uhr mittags, ab Dortmund 12.51 Uhr mittags und ist 7.08 Uhr abends Berlin (Friedrichstraße). Der Gegenzug FD 22 verläßt Berlin (Friedrichstraße) 3.30 Uhr nachmittags, ist in Dortmund 10.02 Uhr abends, in Essen 10.38 Uhr abends, in Köln 12.04 Uhr nachts. Der von München nach Hoeft van Holland fahrende FD 263 fährt von Duisburg ab 5.54 Uhr nachmittags, von Oberhausen 6.05 Uhr abends, von Emmerich 7.09 Uhr abends. Sein Gegenzug FD 264 fährt ab in Emmerich 9.56 Uhr vormittags, in Oberhausen ab 10.50 Uhr vormittags, in Duisburg ab 11.02 Uhr vormittags in der Richtung nach München.

Verbesserung der Güterzugschlüsse in Köln. Auf Veranlassung des Verkehrsverbandes „Industriebezirk“ sind folgende Anschlußverhältnisse für den neuen Sommerfahrplan, der ab 5. Juni eingeführt wird, vorgesehen: 1. Anschluß des Güterzuges 44 an Güterzug 292 in Köln-Hauptbahnhof. Die Liegezeit zwischen den beiden genannten Zügen ist bisher auf zwei Minuten beschränkt. Ab 5. Juni wird die Spannung auf sechs Minuten ausgedehnt, jedoch die Liegezeit wesentlich verbessert wird. 2. Anschluß des Güterzuges 106 an Güterzug 294. Der Güterzug 106 kommt gegenwärtig 8.15 Uhr in Köln an, während der Güterzug Köln-Frankfurt 8.15 Uhr Köln verläßt. Ab 5. Juni dieses Jahres wird der Güterzug 106 in Köln-Deutz 8.09 Uhr eintreffen, während der Güterzug 294 Köln-Frankfurt, für den ein neuer Halt in Köln-Deutz vorgesehen ist, 8.20 Uhr von dort abfährt. Der Liegezeit von einem Zug auf den anderen findet also ab 5. Juni in Köln-Deutz statt.

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

ferfahrplan, der ab 5. Juni eingeführt wird, vorgesehen: 1. Anschluß des Güterzuges 44 an Güterzug 292 in Köln-Hauptbahnhof. Die Liegezeit zwischen den beiden genannten Zügen ist bisher auf zwei Minuten beschränkt. Ab 5. Juni wird die Spannung auf sechs Minuten ausgedehnt, jedoch die Liegezeit wesentlich verbessert wird. 2. Anschluß des Güterzuges 106 an Güterzug 294. Der Güterzug 106 kommt gegenwärtig 8.15 Uhr in Köln an, während der Güterzug Köln-Frankfurt 8.15 Uhr Köln verläßt. Ab 5. Juni dieses Jahres wird der Güterzug 106 in Köln-Deutz 8.09 Uhr eintreffen, während der Güterzug 294 Köln-Frankfurt, für den ein neuer Halt in Köln-Deutz vorgesehen ist, 8.20 Uhr von dort abfährt. Der Liegezeit von einem Zug auf den anderen findet also ab 5. Juni in Köln-Deutz statt.

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Ausstellung von Erzeugnissen blinder Handwerker in Bochum.

Charakteristische Blinde erstreben begreiflicherweise gegenüber Sehenden die erreichbare Hochwertigkeit in ihren Arbeitsleistungen bezüglich Güte und Menge. Dieser Wille nach möglicher Einreichung in den Kreis der Sehenden, auf Verzicht nach Ausnahmestellung hat in Bochum von einer Ausstellung der Erzeugnisse blinder Handwerker abgesehen lassen. Um so lebhafter ist daher der Wunsch, sich an der Handwerkskunstausstellung in Bochum zu beteiligen. Das große Entgegenkommen des Innungsausschusses wird dankbar anerkannt. Es soll auf dem Schützenhofe gezeigt werden: Bürstenbinderei, Stuhlflücherei, Korbflechterei, Krangbinderei, wenn möglich auch Werksarbeit. Weibliche Blinde werden Herstellung von Handarbeiten zeigen. Man wird dort auch sehen, wie Maschine und Apparat die Hand unterstützen. Ein Strumpfstopfapparat läßt erkennen, daß diese Arbeit erst durch den Apparat möglich wurde. Derselbe ist nach Vorschlag aus dem Blindenfürsorgeverein Bochum vervollkommen. Die Erzeugnisse werden zum Verkauf ausgestellt. Der Bochumer Blindenfürsorgeverein stellt ein Blindenführungsgehirn aus, auf dem nach seinen Angaben vier weiße Schilde mit rotem Kreuz so angebracht sind, daß von jeder der vier Himmelsrichtungen ein solches Schild sichtbar ist zum Schutze gegen Unfälle durch Fahrzeuge. Diese Schilde sind an der Handwerkskunstausstellung ausgestellt. Es werden zu sehen sein sechs verschiedene Tafeln zum Schreiben der Schrift der Sehenden, mit denen Späterblinde ohne Vorübung sofort schreiben können. Drei verschiedene Lesemaschinen zur Erlernung der Punktschrift, vom Berufsberater i. R. der Sektion 2 der Knappschäftsbewegungsförderung erfinden, sollen erkennen lassen, wie verhältnismäßig schnell und leicht Späterblinde die Punktschrift ablesen können. Bücher und Zeitschriften in Punktschrift werden ausgelegt. Diese Gegenstände werden jedoch ihren Zweck nur dann erkennen lassen, wenn das begleitende Wort hinzukommt. Es soll daher um 11 Uhr vormittags ein kurzer Vortrag darüber gehalten werden. Falls das nötige Interesse zu erkennen ist, wird der Vortrag am anderen Tage um dieselbe Stunde wiederholt werden. Der Zweck der Ausstellung bleibt jedoch, den blinden Handwerkern Gelegenheit zu geben, ihre Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete des Handwerks zu zeigen und den von Presse und Frauenverein so anerkanntswert unterstützten Warenabsatz ausreichen zu gestalten.

merfahrplan, der ab 5. Juni eingeführt wird, vorgesehen: 1. Anschluß des Güterzuges 44 an Güterzug 292 in Köln-Hauptbahnhof. Die Liegezeit zwischen den beiden genannten Zügen ist bisher auf zwei Minuten beschränkt. Ab 5. Juni wird die Spannung auf sechs Minuten ausgedehnt, jedoch die Liegezeit wesentlich verbessert wird. 2. Anschluß des Güterzuges 106 an Güterzug 294. Der Güterzug 106 kommt gegenwärtig 8.15 Uhr in Köln an, während der Güterzug Köln-Frankfurt 8.15 Uhr Köln verläßt. Ab 5. Juni dieses Jahres wird der Güterzug 106 in Köln-Deutz 8.09 Uhr eintreffen, während der Güterzug 294 Köln-Frankfurt, für den ein neuer Halt in Köln-Deutz vorgesehen ist, 8.20 Uhr von dort abfährt. Der Liegezeit von einem Zug auf den anderen findet also ab 5. Juni in Köln-Deutz statt.

Das Preßluftpfl. Bekanntlich geht das Bestreben in der Wirtschaft dahin, durch Umstellung auf einen Herabminderung der Betriebskosten zu kommen. Durch die Normung soll in erster Linie die Lagerhaltung und die Austauschbarkeit von Maschinenteilen gefördert werden. Weiter muß die Entwicklung dahin gehen, daß nicht nur Maschinenteile, sondern ganze Maschinen leicht für die verschiedensten Zwecken benutzbar werden. Ein hervorragendes Beispiel für diese Art des Austauschbetriebes stellt das Preßluftpfl. (Kleinmann & Dreher A.G., Bochum) dar, dessen Vorzüge von sachverständiger Seite anerkannt wurden. Das Preßluftpfl. wird angewandt für Förderung mit Seil-

Abendblatt
Neueste Nachrichten
in Bochum und Umgebung.

Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4 1/2 Uhr.

„Eine gute Durchschnittsleistung. Darf ich Ihnen übrigens jetzt eine Zigarette anbieten? Offensichtlich entspricht Sie Ihrem Geschmack. Ich bedauere seit meinem Winteraufenthalt in Assuan eine bestimmte ägyptische Marke.“

Walter nickte.

Das Herz schlug ihm unwillkürlich schneller.

Mit einem raschen Blick streifte er die glatte Aufschrift über dem Goldmünzstück:

„Suleiman freres - Cairo.“

Über den hohen, steifen Federnrücken des Reubienerscher Hofgärtens brühte der Glutatem der Vormittagssonne.

Ein lästiger verschollener Vorgänger der Familie von Rhaden hatte vor grauen Jahren einst die wunderbare Anlage geschaffen in der amnütigen Heiterkeit des Hofes, und die prächtige Fülle von über hundert Sommerhäusern hatte aller Verführbarkeit der halb verfallenen Sandsteinbalken und Marmorsäulen mit festlich bunten Schlingrosenentzerrungen überwunden.

Wie ein einziges lachendes Blumenbeet liefen die langen Spalierwege durcheinander, als erwarteten sie die Hochzeitskutsche einer Prinzessin, und darüber flammte das große Wunder des Rosenblühens in dem zitternden, heißen Sommerdunst, gewebt aus Sonnenbelle und Rosenatem.

Durch den Spiegelschleier eines schmiedeeisernen Gitters sah man in die geheimnisvollen Gründe des Parks hinüber, der mit seinem hohen Gipfelhaus wie eine dunkle Mauer in den hellen Junihimmel hineingab.

Schloß war gleich nach ihrem Morgenbad in den Rosengarten gekommen, der sich wie ein Märchen aus fernem Niederlagen an die wichtige Wasse des Schloßes schmiegte, und hatte hier stundenlang zwischen ein paar Benitfolienbüschen im Grase gelegen.

Die schweb

Ww. 7
Hedw.
Aenne
Aloys
Josef
Bochu

Die Be
tag, den 2
vom Traue
Das feierl
morgen 1/2
Allen,
besondere
diese als s

Obo
Die B

Handel / Gewerbe / Industrie

Ruhrkohlenförderung.

Nach vorläufigen Berechnungen wurden in der Zeit vom 17. bis 23. Mai im Ruhrgebiet in fünf Arbeitstagen 1.683.079 Tonnen Kohle gefördert gegen 1.890.305 Tonnen in der vorhergehenden Woche bei sechs Arbeitstagen. Die Kohlerzeugung stellte sich in den sieben Tagen der Berichtwoche (in den Kolerien wird auch Sonntags gearbeitet) auf 450.290 Tonnen gegen 454.883 Tonnen in der vorhergehenden Woche, die Prethohlenherstellung auf 49.753 Tonnen gegen 55.524 Tonnen bei fünf bzw. sechs Arbeitstagen. Die arbeitstägliche Kohlenförderung betrug in der Zeit vom 17. bis 23. Mai im Ruhrgebiet 336.616 Tonnen gegen 331.718 Tonnen in der Woche vorher und 378.779 Tonnen im Durchschnitt des ganzen Jahres 1913, die tägliche Kohlerzeugung stellte sich auf 61.327 Tonnen (64.983 Tonnen bzw. 68.377 Tonnen), die tägliche Prethohlenherstellung auf 9951 Tonnen (10.921 Tonnen bzw. 16.300 Tonnen).

Bantrwesen.

* Reichsbankausweis. Die Entlastung des Status der Reichsbank hat in der dritten Maiwoche weitere Fortschritte gemacht. Die Wechselanfrage ging nach dem Bankausweis vom 23. Mai um 65,6 Millionen Reichsmark auf 1351,3 Millionen Reichsmark zurück, während die Lombardanfrage eine unbedeutende Vermehrung um 0,3 auf 16,6 Millionen Reichsmark erfuhr. Von dem Rückgang der Wechselanfrage entfielen 3,5 Millionen Reichsmark auf eine weitere Ueberführung von Rentenmarkwechseln an die Rentenbank, wodurch sich die Schuld der Reichsbank bei dieser auf 10,5 Millionen Reichsmark verminderte, 3,8 Millionen Reichsmark auf weitere Wechselreife-fortführungen an öffentlichen Stellen und die restlichen 58,3 Millionen Reichsmark auf Rückzahlung von Krediten durch die private Wirtschaft. Die Gesamtsumme der reibstkontierten Wechsel beträgt nunmehr 596 Millionen Reichsmark. Der Banknotenumlauf ging durch Rückfluß von 66,7 auf 2202,8 Millionen Reichsmark, der Umlauf von Rentenbanknoten um 36,1 auf 1358,1 Millionen Reichsmark zurück. Die fremden Gelder vermehrten sich um 48,9 auf 836,4 Millionen Reichsmark. Der Goldbestand und der Bestand an bedienungsfähigen Devisen zeigten wieder eine geringe Erhöhung um 0,7 auf zusammen 1353,7 Millionen Reichsmark, ebenso der Bestand an Scheidemünzen um 0,7 auf 68,4 Millionen Reichsmark. Die Golddeckung der Noten verbesserte sich von 44,7 auf 46,1 Prozent, die Deckung durch Gold und bedienungsfähige Devisen von 59,6 auf 61,5 Prozent.

* Zweimonatliche Bilanz der Sparkassen. Vier-teljahrsumfassungen waren bisher den Sparkassen vorgezeichnet. Von jetzt an müssen sie zwei mo-

natsbilanzen nach dem Stande vom letzten Tage jedes zweiten Monats im Jahr nach einem vorgezeichneten Muster aufstellen und beschleunigt in zweifacher Ausfertigung ihrer Aufsichtsbehörde und gleichzeitig eine Abzucht dem Sparkassenverbande einreichen. Bei der Aufstellung ist besonders der Ver-lis an täglichen und Kündigungsgebühren, sonstigen Anlagen, ungedeckter Kredite, Hypotheken usw. zu unterzeichnen, bei den Schulden die gewöhnlichen Spareinlagen, die mit Kündigung, die Scheck- und Giroeinlagen usw. Von neuem zur Rücksicht gemacht ist den Kassen die Beschränkung des Geschäftsbetriebes auf den Geschäftsbereich und die Anlegung der Ver-lände innerhalb des Geschäftsbereichs.

Aus den Industrie-Gesellschaften.

* Kruppische Grundstücksankaufe in Rheinhausen. Der bisher dem Grafen v. Spee gehörige alte Werth-sche Hof in Rheinhausen ist für 7 1/2 Millionen Mark in den Besitz der Firma Krupp übergegangen. Vorher diesem Hof sind in letzter Zeit noch eine Reihe anderer Ländereien und einzelne Grundstücke von Krupp käuflich erworben worden, so daß jetzt das ganze Ge-lände von der Friedrich-Alfredhütte in Rheinhausen bis zum alten Rheinarm bei S. ohen-budberg der Firma Krupp gehört.

* Chemische Fabriken vorm. Weiler & ter Mer-berdingen. Der Abschluß für das vergangene Ge-schäftsjahr ergibt einen Betriebsergebnis von 4,8 Milli-onen Reichsmark. Es erforderten Handlungskosten 2,76 Millionen Reichsmark, Zinsen und Bankzinsen 280.381 Reichsmark. Auf Anlagen wurden 619.918 Reichsmark abgeschrieben, so daß ein Reingewinn von 1,15 Millionen Reichsmark verbleibt. Daraus sollen 3 1/2 Prozent Dividende auf die Vorzugs-aktien und acht Prozent auf die Stammaktien verteilt werden.

* Defrieswerke A.G. in Düsseldorf. Der Ab-schluß dieser Gesellschaft, deren Mehrheit, wie berich-tet, vor kurzem an die Deutsche Maschinen-fabrik A.G. übergegangen ist, weist nach 55.529 Reichsmark Abschreibungen einen Gewinn von 29.267 Reichsmark auf, der vorgetragen wird.

* Frowein & Nolten, A.G., Düsseldorf. Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Mai beschloß, wie uns die Gesellschaft mit-teilt, die Umstellung des Stammkapitals von 20 Millionen Papiermark auf 110.000 Reichsmark und gleichzeitig die Erhöhung des Kapitals um 350.000 Reichsmark.

* Abschluß der Biag. Die Vereinigte Industrie-Unternehmungen A.G. (Biag), deren sämtliche Aktien im Besitz des Reiches sind, schüttet auf das Aktienkapital von 120 Millionen Reichsmark eine Dividende von 5 Prozent aus. Der in der Bilanz zum 31. März

1925 ausgewiesene Reingewinn beträgt 7.111.976 Reichsmark. Ueber die Abschlässe der Gesellschaften, an denen die Biag maßgebend beteiligt ist, wäre im einzelnen folgendes zu erwähnen: Die Reichs-freidigstellungsgesellschaft verteilt bekanntlich für das ab-gelaufene Geschäftsjahr 6 v. H. Dividende. Die Elektrowerke A.G. schüttet 7 v. H. Dividende auf das sich in vollem Umfange im Besitze der Biag befindliche Aktienkapital aus. Bei der Streuung der Reichsmark, Königsberg wird der verbleibende Reingewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Die Württembergische Landes-Elektrizitäts-A.G., Stuttgart, erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 43.948 Reichs-mark. Es sollen 3 v. H. Dividende verteilt werden. Bei der Vereinigte Aluminiumwerke A.G. stellte sich das Nettoergebnis für das Geschäftsjahr 1924 auf 3.571.130 Reichsmark. 7 1/2 v. H. Divi-dende werden ausgeschüttet. Bei der Zinnwerk-fabrik Aluminium A.G. in München fiel das Berichtsjahr noch in die Bauzeit; es sind daher noch keine Einnahmen zu verzeichnen. Die Mittel-deutschen Stickstoffwerke erbrachten einen Ueber-schuß von 1.831.063 Reichsmark, von dem 81.553 Reichsmark auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Die Bayerischen Kraftwerke in München erzielten einen Reingewinn von 967.727 Reichsmark, aus dem 6 v. H. Dividende zur Vertei-lung gelangen. Die Altwerte G. m. b. H. in Mün-chen-Birgshausen hatten unter einer sehr un-günstigen Gestaltung des Geschäftsjahres zu leiden. Von den sonstigen Beteiligungen der Biag verteilen die Industrie-Gesellschaft Dresden-Albertstadt m. b. H. 10 v. H. Dividende, von der A. G. Nieder-Hütte, von der Telefongesellschaft A. G. vorm. J. Ver-liner und der Vagerischen Lloyd-Schiffahrts A. G. liegen die Abschlässe für das Geschäftsjahr 1924 noch nicht vor.

* Deutsche Schachtbau-Aktiengesellschaft, Berlin. In der Aufsichtsratsung wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1924 genehmigt. Die Bilanz weist nach Abschreibungen von 100.992 Mark einen Gewinn von 96.015 Mark auf. Die Generalversam-mlung, die am 26. Juni stattfindet, wird vier Pro-zent Dividende vorschlagen.

* Chemische Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering, Berlin. Dividenden vorschlag 9,6 Prozent. Die Dividende soll jedoch nicht auf die im Besitz einer befreundeten Gesellschaft befindlichen Aktien und Ge-nußscheine zur Verteilung gelangen. Der augenblick-liche Geschäftsgang ist zufriedenstellend.

* Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen. Die Generalversammlung der A. G. beschloß den be-schloß die Aktienmehrheit der Gesellschaft an die Ba-dische Anilin- und Sodafabrik für eine Summe von 5,1 Millionen Kronen zu verkaufen. Die Schulden der Gesellschaft belaufen sich auf 13,5 Millionen Kro-nen, so daß die Gesamtkaufsumme 18,6 Millionen Kronen beträgt.

Konkursnachrichten aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Hamm vom 21. bis 27. Mai.

Amtsgericht	Firma, Wohnort	Gegenstand
Bochum	Gottfried Peter	Dff. u. M. 3.6. 1925
Dortmund	Elektromechanik Carl	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Haase, Martin	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Signarhandlung	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Johann Truba	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Seber & Co.	Dff. u. M. 3.6. 1925
Dortmund	Hm. Heintz Rappert	Dff. u. M. 3.6. 1925
Dortmund	Hbl. Joh. Stiefen	Dff. u. M. 3.6. 1925
Dortmund	Hm. Louis Bier-	Dff. u. M. 3.6. 1925
Dortmund	Hm. Fritz Krimann	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Messinger & Deutsch	Dff. u. M. 3.6. 1925
Hamm	Willy Koppenburg	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Baula Stoffel	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Hm. Abraham	Dff. u. M. 3.6. 1925
Münster	Welter	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Wona-Industrie Dr.	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Schäding & Co.	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Weltal. Eisenfabrik	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Rambold & Co.	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Hm. Jaal Zahler	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Hinger & Spiegel	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Wagner Emil	Dff. u. M. 3.6. 1925
Glückstadt	Daedern	Dff. u. M. 3.6. 1925

HEITMANN'S
Simplifix
reinigt u. färbt zugleich
kalt - ohne Kochen
alle Stoffe und Kleidungsstücke aus
Wolle, Seide, Baumwolle
Einfach - bequem - billig
Marke „Fuchskopf im Stern“
Erhältlich bei: Stadtdrogerie B. Altmann - Germania-
drogerie Carl Balkenhol, Kortensplatz 9 - Drogerie
Aug. Fleischhauer, Wiemelhauserstr. - Drogerie
Grasedeck, Engelsburg - Schwane-Drogerie, A. Peil,
Friedrichstr. 34 - Moltke-Drogerie, Max Reinhardt, Moltke-
markt 99 - Drogerie F. W. Störing, Heilwegstr. 1. LD5

Bei Neigung zur Korpuslenz
raten wir Ihnen, in der Apotheke 30 Gramm echte
Toluba-Kerne zu kaufen, die völlig unschädlich, dabei
wirksame den Anfall verbindende Stoffe enthalten.
Sicher erhältlich Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte
Apotheke, Marktplatz und Hofenstraßen-Ecke.
Die Bestandteile sind auf der Packung angegeben.

Heute verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Herr Alex Felsenthal
im 75. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Carl Felsenthal
Käte Josephs, geb. Felsenthal
Gustav Josephs
Irma Felsenthal, geb. Cappel
Ww. Toni Felsenthal, geb. Stein
und 5 Enkelkinder.

Bochum, Neuf, Hagen, den 30. Mai 1925.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 3. Juni, 3 1/2 Uhr nachm., im Trauerhause Neustraße 6, und die Einäscherung Donnerstag im Krematorium in Dortmund statt.

Heute Mittag 12 Uhr starb infolge Unglücksfalles mein jüngster, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Enkel und Nefte, der

Josef Wieners
im jugendlichen Alter von 13 Jahren.

In tiefer Trauer:
Ww. Therese Wieners
Hedwig Mehring, geb. Wieners
Aenne Wieners
Aloys Wieners
Josef Mehring.

Bochum, den 29. Mai 1925.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. Juni 1925, nachm. 1/4 Uhr, vom Trauerhause Albertstr. 32 aus. Das feierliche Leichenamt ist Dienstag morgen 1/9 Uhr in der St. Josefskirche. Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugegangen, diene diese als solche.

Oberrealschule I.
Die Beerdigung des verstorbenen Untertertianers **Josef Wieners** findet Dienstag nachmittag statt. Die Schüler finden sich pünktlich 3/4 Uhr hinter der Christuskirche ein.
Der Direktor.

Statt besonderer Anzeige!

Am 1. Pfingsttag entschlief nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein geliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter, der

Wirt Otto Jäger
im Alter von 42 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emmy Jäger.
Riemke, den 31. Mai 1925.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Trauerhause Riemke, Hernerstraße 92 aus statt.
Trauerfeier im Hause 1/2 Stunde vorher.

Tretest hin zu meinem Grabe, Dort mich nicht in meiner Ruh', Denk, was ich gelitten habe, Eh' ich schloß die Augen zu.

Am Samstag, den 30. Mai, abends 1/10 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, das er sich im Kriege zugezogen hatte, mein lieber Mann, mein herzlichster Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kriegsbeschädigte

Heinrich Seim
im Alter von 44 Jahren.

In tiefer Schmerz:
Frau Anna Seim
und Sohn Heinrich.
Laer, Hamme und Annen, den 1. Juni 1925.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. Juni, nachm. 1/5 Uhr, vom Trauerhause Laer, Wittenerstraße 104 aus.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Zwangs-Versteigerung
Am Mittwoch, den 3. Juni 1925, vorm. 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. **Bulet (eide)**
assent, meistbietend gegen bar versteigern
Sammelplatz für Käufer: Wirtshaus, Hermanns-Platz 2, Bochum, 1. Juni 25.

2. **Mitte**
Obergerichtsvollzieher, in Bochum, Gneisenaustraße 3.

3. **Prima graue Schenkelrücken und Beutel**
belle Kleidung, ca. 0,45 Mark
Mummelshausen, Centralhandlung, Bochum, Marktstr. 31.

4. **Prima Offenbacher Lederwaren**
Koffertaschen von 4,50 an
Besuchtaschen, echt Leder, v. 1,90 an
Reisen, Abendtaschen.
Stand. Eingang von **NEUEITEN**
Enorme Auswahl bei billigen Preisen u. bester Qualität.

5. **Otto Nebel**
nur Friedrichstr. 4
Handtaschen-Reparaturen.

Verloren
Schlüsselbund verlor. v. Wieland bis Hernerstr. Bitte abzugeben (13644) Wirtshaus, Herner Straße.

Gestohlen
(an der Friedrichstr. u. Marktstr.)
v. Wirtshaus (Eide) v. Wirtshaus (Eide) wurde Freitag nachmittag eine (a5747)

Handfarre
Für die Wiederbeschaffung wird eine Belohnung von 20 Mark ausgesetzt.
Geinrich Adams, Marktstr. 27.

Gefunden
Dobermann ausgefallen. Wirtshaus, Marktstr. 11, Hammer Str. 18 c.

Bindfäden, Wäscheleinen
reiner Samt, in leb. 6197 Bänge.
Gangmatten, Etwa 3.- Mark.
Gellerwitten.
Th. Schulz Nl., Weidenstr. 15.

Unentgeltlich
Bild, Wirtshaus, Marktstr. 27, 11. Etg. gegenüber d. Rathaus. Kein Laden gegenüber d. Rathaus. Versand auch nach auswärt.

Konditorei - Kaffee
Hellweg **HACKERT** Hellweg
Die gute Tasse Kaffee


Rom besaß
als es auf der Höhe war, 800 prächtige Babehäuser, die unter den Kaisern Titus, Trajan, Vespasian und Nero geschaffen wurden, die die Schönheit und Kraft des Römischen Reiches förderten. Auch in heutiger Zeit, wo das Leben für die Arbeit gepflügt werden muß, sollte jedermann mindestens wöchentlich einmal „gut“ baden! „Gut“ baden heißt, sich ein vorchristliches Bad oder ein Rippinatbad (nach Rippinat) bereiten und dasselbe nach 20 bis 30 Minuten selbst aufgeschüttet und fröhlich verlassen! Frauen ergötzen sich an den extra für diese geschaffenen eisenhaltigen Damiana-Bädern.
Abgabe in Apotheken, Drogerien, Sanatorien und Badehäusern.
Lil-Verte, Deutsche Rippinat-Fabrik, Dresden 30.

Mollige Federbetten
auf Teilzahlung
sowie Metallbettstellen, Stoppdecken und Bettwäsche
Liefert in nur erstklassigen Qualitäten
Levy's Betten-Vertrieb
Bongardstr. 27, 11. Etg. BOCHUM Bongardstr. 27, 11. Etg. gegenüber d. Rathaus. Kein Laden gegenüber d. Rathaus. Versand auch nach auswärt.



Das hat Bochum noch nicht gesehen

Durch unsere erstklassigen Verbindungen erwarben wir auf unseren persönlichen Einkaufsreisen in Anbetracht der ungünstigen Wirtschaftslage bei ersten Lieferanten, über

10000 Meter Kleider- u. Waschstoffe

Die angesetzten heutigen Preise werden in Bochum und weitester Umgebung berechtigtes Aufsehen erregen!

3 große Serien!	Mousseline imit. <small>große Farben-Sortimente nur gute Fabrikate, in waschechten Qualitäten</small>	Jeder Meter zur freien Wahl	Serie I 0.40	Serie II 0.65	Serie III 0.95
3 große Serien!	Kleider - Frottés <small>95-100 cm br., nur gute Fabrikate, kariert, gestreift, uni</small>	Jeder Meter zur freien Wahl	Serie I 0.95	Serie II 1.25	Serie III 1.75
3 große Serien!	Voll-Voile <small>buntbedruckt, 110/112 cm breit nur gute Fabrikate, in hell und dunkel</small>	Jeder Meter zur freien Wahl	Serie I 1.45	Serie II 1.95	Serie III 2.45
3 große Serien!	Blusen- u. Hemden-Zephirs <small>70x80 cm breit, gute Fabrikate, uni und gestreift</small>	Jeder Meter zur freien Wahl	Serie I 0.68	Serie II 0.78	Serie III 0.95
3 große Serien!	Wasch-Crepe <small>100 cm breit großer Modeartikel in guten Qual., einfarb. und gemustert</small>	Jeder Meter zur freien Wahl	Serie I 1.75	Serie II 2.25	Serie III 2.75
1200 Meter	Voll-Voile <small>weiß, 112/115 cm breit, la. Schweiz. Ware . jeder Meter</small>		1.75		
1000 Meter	Voll-Voile <small>farb., alle Modelfarben, 100 cm breit jeder Meter</small>		1.75		
600 Meter	Crepe <small>80 cm breit, bedruckt, in neuen Farben jeder Meter</small>		0.95		
500 Meter	Wasch-Rips <small>in allen Farben, für Anzüge und Kleider . . . jeder Meter</small>		1.75		
3 große Serien!	Popeline <small>reine Wolle alle modernen Farben, doppeltbreit</small>	Jeder Meter zur freien Wahl	Serie I 2.45	Serie II 2.95	Serie III 3.90
3 große Serien!	Woll-Mousseline <small>80 cm breit, einfarbig und elegant bedruckt</small>	Jeder Meter zur freien Wahl	Serie I 2.45	Serie II 2.95	Serie III 3.90
3 große Serien!	Kleider-Schotten <small>für Kinderkleider, Kasaks, Blusen etc.</small>	Jeder Meter zur freien Wahl	Serie I 0.75	Serie II 1.10	Serie III 1.45
3 große Serien!	Kleider-Schotten <small>100-105 cm breit, neue Karos, gute Qualitäten</small>	Jeder Meter zur freien Wahl	Serie I 1.95	Serie II 2.45	Serie III 3.50
3 große Serien!	Blusen-Streifen <small>helle und dunkle Dessins</small>	Jeder Meter zur freien Wahl	Serie I 0.75	Serie II 1.10	Serie III 1.45

Der Verkauf beginnt nicht vor Mittwoch früh 9 Uhr! Beachten Sie 3 Spezial-Fenster! Damit ein großer Teil unserer alten Kundschaft von diesem Angebot profitiert, behalten wir uns Mengenabgabe vor.

In eine
Monate des
Menschenlebe
Bilde eines
angelächelte
ja auch wir
und Kraft
reicht und bl
den Mai w
Grünen und
des Juli sch
sonnige Seit
und erste Ob
einigt. Ritz
chelbeeren f
gepflicht wer
Die Dich
gen, gaben de
bildhaft aus
monats". U
der Größe, d
nate abschaff
bei der Ländl
der Himmels
nannten Tur
Namen Brad
sächlich „brad
tiefer ins G
„umgebrochen
beginnen den
Wachtfönig,
gerade für de
Eine Füll
wenn die W
lich in katho
tag der kath
seinen Proj
ten Feste der
Nachtgleiche
den als „Mit
tum zum 30
worden, was
gleichen alt
feuriger Nöb
übers Feuer
ausgeführt w
(10.), Bernab
und Paul (29
schlagen für d
ja auf seine
Irgendwie sit
Fall, ob es n
scheuer und
den Bauer ni

De

Während
für in sein
den gelangt, d
zulegen hat, k
im Tierkreis,
Von diesem L
an neigt sich
Aequator zu;
Tag des astr
45 Minuten b
ten des Sonn
Tag 3 Uhr 45
sich wieder n
der Tagebogen
beschreibt wir
Unterschiede
der Sommer
Mitte Juli d
fleiter dem A
Unterschiede i
Monats Jun
punkt des Son
gen nicht mehr
untergang ver
bis zum Son
8 Uhr 30 M
verpätet sich
Minuten, von
renn der Zeit
1. Juli unver
regelmäßigkeit
der Anpassung
tag. Erreicht
um 12 Uhr 1
Himmel. Ste
in Rechnung,
Übereinstimm
tung der Be
ganges.
Die Besch
Beginn des M
um 10% Uhr
um 5 Uhr fri
letzte Viertel
Juni, und am
in Erdferne b



Unterhaltung / Wissen / Leben

Juni.

In einer alten bairischen Volksdichtung, die die Monate des Jahres mit den verschiedenen Stadien des Menschenalters vergleicht, wird der Juni unter dem Bilde eines ausgewachsenen Mannes in seiner ersten, ungeschwächten Kraft dargestellt. Jetzt steht die Natur ja auch wirklich auf dem Höhepunkt ihrer Schönheit und Kraft. Die Sonne hat ihren höchsten Stand erreicht und bleibt am längsten über dem Horizont. Was den Mai wonnig machte, das nicht enden wollende Grünen und Blühen, der liebliche Vogelsang, und was des Juli schönste Eigenschaften sind: die langen Tage, sonnige Heiterkeit und Wärme, üppige Blumenpracht und erste Obsterte, das hat der Juni alles in sich vereinigt. Kirchen und Aprikosen, Johannis- und Stachelbeeren können auch schon zu Ende dieses Monats gepflückt werden.

Die Dichter, die den Mai als „Wonnemond“ bezeichnen, gaben dem Juni den seine Schönheit nicht weniger bildhaft ausdrückenden Ehrennamen des „Rosomonats“. Unser erster deutscher Sprachreiner, Karl der Große, der die römischen Benennungen der Monate abschaffen wollte, was ihm aber bis heute bloß bei der ländlichen Bevölkerung gelang, gab dem nach der Himmelskönigin der römischen Welt, Juno, benannten Juni (dem Heiratmonat der Römer) den Namen Brachmonat. Im Juni liegt das Land tatsächlich „brach“, muß jedoch, damit Wärme und Licht tiefer ins Erdreich eindringen können, umgepflügt, „umgebrochen“, werden. Brachvogel und Brachläufer beginnen den fröhlichen Reigen der Tierwelt, die wie Wachtelkönig, Kiebitz, Fregelle, Kiebitz und viele andere gerade für den Juni so charakteristisch sind.

Eine Fülle von Feiertagen häuft sich im Juni, auch wenn die Feiertage nicht in den Juni fallen; namentlich in katholischen Ländern, wo noch der größte Feiertag der katholischen Kirche, Fronleichnam, mit seinen Prozessionen hinzukommt. Wohl eines der ältesten Feste der Menschheit, der Jubel über die Tag- und Nachtgleiche, heute nur noch im skandinavischen Norden als „Mittsommerfest“ fortlebend, ist vom Christentum zum Johannisfest (24. Juni) umgewandelt worden, was aber nicht hindert, daß auch bei uns die gleichen altheidnischen Bräute, das Hinuntergleiten feuriger Käder über die Berge und das Springen übers Feuer, von der ländlichen Jugend vielfach noch ausgeführt werden. Johannis, Medardus (8.), Margarete (10.), Bernabäus (11.), Siebenschläfertag (27.) und Peter und Paul (29.) überziehen sich gegenseitig an guten Ratsschlägen für den Landmann, der alles, was er beginnt, ja auf seine Wetterfahnen zu beziehen gewohnt ist. Jedem wie stimmt die erste Bauernregel ja auf jeden Fall, ob es nun J. B. heißt: „Brachmonat naß, fällt Schauer und Hagel“, oder: „Brachmonat warm, macht den Bauer nicht arm“!

Der Himmel im Juni.

Während der letzten Wochen ist das Tagesgestirn in seinem scheinbaren Lauf so weit nach Norden gelangt, daß es nur noch etwa 1 1/2 Grad zurücklegen hat, bis es am 21. Juni den höchsten Punkt im Tierkreis, den Wendekreis des Krebses, erreicht. Von diesem Wendepunkt der scheinbaren Sonnenbahn an neigt sich unser Zentralkörper wieder langsam dem Äquator zu; die Tageslänge, die am 21. Juni, dem Tag des astronomischen Sommerbeginns, 16 Stunden 45 Minuten beträgt, nimmt langsam ab, und die Zeiten des Sonnenauf- und -untergangs — am längsten Tag 3 Uhr 45 früh und 8 Uhr 30 abends — nähern sich wieder mehr und mehr der Mittagszeit, d. h. der Tagesbogen, den die Sonne über dem Horizont beschreibt wird allmählich wieder kürzer. Doch die Unterschiede sind während der ersten Wochen nach der Sommersonnenwende noch unmerklich; erst von Mitte Juni ab neigt sich die Sonnenbahn wieder steiler dem Äquator zu, und demgemäß sind auch die Unterschiede in der Tageslänge während des ganzen Monats Juni nicht bedeutend. Zwischen dem Zeitpunkt des Sonnenaufganges am 1. und 21. Juni liegen nicht mehr als 7 Minuten, und auch der Sonnenuntergang verschiebt sich während der drei Wochen bis zum Sommerstillepunkt nur von 8 Uhr 16 auf 8 Uhr 30 Minuten abends. Vom 21. bis 30. Juni verschiebt sich der Sonnenaufgang gar nur um drei Minuten, von 3 Uhr 45 bis 3 Uhr 48 Minuten, während der Zeitpunkt des Sonnenunterganges bis zum 1. Juli unverändert bleibt. Diese unmerklichen Unregelmäßigkeiten sind eine Folge der Zeitgleichung, der Anpassung des wahren an den bürgerlichen Mittag. Erreicht doch die Sonne am Monatschluß erst um 12 Uhr 10 Minuten ihren höchsten Stand am Himmel. Stellt man diesen Unterschied entsprechend in Rechnung, so ergibt sich ohne weiteres vollkommene Übereinstimmung in der Verfrühung oder Verspätung der Zeitpunkte des Sonnenauf- und -untergangs.

Die Leuchte unserer Nächte, der Mond, ist zu Beginn des Monats in zunehmendem Licht; am 6. Juni um 10 1/4 Uhr abends ist Vollmond, und am 8. Juni um 5 Uhr früh steht der Trabant in Erdnähe. Das letzte Viertel fällt auf den 13. Neumond auf den 21. Juni, und am 29. wird der Mond, der sich am 23. in Erdferne befindet, wieder im ersten Viertel stehen.

De Valera geht ins Kloster.



Der bekannte Frensführer De Valera, eine wegen seiner politischen Reden in England gefürchtete Persönlichkeit, ist seiner Tätigkeit müde und beabsichtigt, sich in ein Kloster zu begeben, um dort als Mathema-

tiklehrer zu wirken. Unser Bild zeigt De Valera beim Abschiednehmen von den Jugendorganisationen, die von ihm ins Leben gerufen wurden.

Von den Planeten bleibt Merkur in diesem Monat unsichtbar, da er am 20. in oberer Konjunktion mit der Sonne steht. Venus tritt, wie schon im Mai, abends für kurze Zeit am Nordwesthimmel aus der hellen Dämmerung hervor, abends nur für kurze Zeit am Nordwesthimmel aus der hellen Dämmerung hervor, anfangs nur für eine Viertelstunde. Ihre Sichtbarkeit nimmt bis zum Monatschluß nur auf eine halbe Stunde zu, weil Venus zurzeit in geringer nördlicher Breite wie die Sonne steht, und während der nächsten Monate dadurch, daß sie als Abendstern der Sonne im Tierkreis vorauszieht, stets in niedrigeren Breiten als die Sonne verweilt. Infolge dieses Umstandes nimmt die Dauer der Sichtbarkeit des Abendsterns während seiner diesjährigen Sichtbarkeitsperiode zunächst nur langsam zu. An einem besonders klaren Abend der zweiten Maihälfte ließ sich in der norddeutschen Tiefebene ein ungemein schöner Venusuntergang beobachten, bei dem der Planet in auffälliger Größe und roter Färbung scharf über der Horizontlinie stand und in der Abenddämmerung den Eindruck eines großen irdischen Lichtes hervorrief. Wie Merkur und Venus ist auch Mars in diesem Monat in unmittelbarer Nähe der Sonne zu finden. Obwohl er aber noch unmerklich weiter von der Sonne entfernt ist als Venus, ist seine Beobachtung doch schon schwierig geworden, da sein Abstand von der Erde inzwischen auf 375 Millionen Kilometer angewachsen ist, wodurch der Planet, der vor dreiwertel Jahren das hellste Objekt am Himmel war, zu einem in der Abenddämmerung verschwimmenden, schwachen Sternlein geworden ist. Ueberdies nimmt die Annäherung der Sonne an Mars im Laufe des Monats noch weiter zu, so daß er binnen kurzem völlig in den Sonnenstrahlen verschwindet. Während die Sonne mit den genannten drei nächsten Planeten zurzeit im nördlichen Teil des Tierkreises verweilt, zieht Jupiter, der Riese in unserem Planetensystem, im entgegengesetzten Teil des Tierkreises, im Bild des Schützen, also tief im Süden, nördlicher- weile seine zwölf Erdjahre lange Bahn des Umlaufs um die Sonne. Zu Beginn des Monats Juli steht Jupiter um 3 Uhr früh in seiner höchsten Stellung am Südhimmel; Ende des Monats wird der helle Planet aber schon um 1 Uhr nachts kulminieren. Am Nachthimmel ist Jupiter derzeit das hellste Gestirn. Saturn, rückwärtig in der Wage, kulminiert zu Beginn des Monats bereits um 10 Uhr und kann daher besonders in der ersten Hälfte der Nacht sehr günstig beobachtet werden. Es lohnt sich, auf den Unterschied in der Färbung zwischen dem gelblichen Saturn und der benachbarten, etwas weißlich stehenden weißen Upsilon, dem Hauptstern der Jungfrau, zu achten. Uranus ist kurz vor Tagesanbruch zu beobachten, läßt sich wegen seiner geringen Helligkeit ohne optische Hilfsmittel aber nicht mehr auffinden. Er steht in den Fischen und nähert sich dem Frühlingsspunkt, dem Schnittpunkt des Äquators mit der Ekliptik. Neptun schließlich, der fernste unter den Planeten, der rechtläufig im Krebs ist, steht in der hellen Abenddämmerung und kann daher nicht mehr beobachtet werden.

Für die Beobachtung des Fixsternhimmels beginnt jetzt die ungünstigste Zeit. Nur ganz in die Nachtstunden, während deren es dunkel genug ist, um auch schwächere Objekte auf der Nordhemisphäre des Firmaments zu erkennen, und es kommt hinzu, daß der sommerliche Sternhimmel es an Pracht und Vielfaltigkeit mit dem der Wintermonate nicht aufnehmen kann. So wird man gut tun, sich in diesem Monat mit der Beobachtung derjenigen Konstellationen zu bescheiden, die gegenwärtig in relativ günstiger Stellung und durch die helle Dämmerung der Sommernächte nicht beeinflusst sind. Es sind das die südlichen Tierkreisbilder von der Wage bis zum Steinbock, die in diesen Nächten tief am südlichen Horizont stehen. Die auf die Jungfrau folgende Wage wird vorwiegend durch zwei Sterne weiterer Größe charakterisiert; an sie schließt sich immer weiter nach Südosten, der Skorpion an, der einem gespannten Bogen gleicht, und der sich durch den auffallend rot gefärbten Antares nicht übersehen läßt. Erheblich weiter östlich als die isoliert stehende Gruppe des Skorpions ist das Gebiet des Schützen, in dem derzeit der Planet Jupiter steht. Zwischen Skorpion und Schütze zieht sich das breite Band der Milchstraße flimmernd nordwärts, an seinem östlichen Rand vom Adler begrenzt, der neben dem Bootes das charakteristischste Bild des sommerlichen Nachthimmels bildet. Ostlich vom Schützen folgt der durch charakteristische Formen nicht ausgezeichnete Steinbock, an den sich der erst gegen Morgen im Südosten auftauchende Wassermann anschließt.

Von den drei bisher entdeckten Kometen des Jahres 1925 kommen die beiden ersten 1925a und 1925b, für die Beobachtung nicht mehr in Betracht. Dagegen läßt sich der dritte, der Komet 1925c, der am 4. April von Orfisch in Polen entdeckt wurde, mit kleineren Instrumenten zurzeit noch verfolgen, da die Gesamthelligkeit des vier bis fünf Bogenminuten großen Kometen etwa der 7. Größenklasse entspricht. Der Komet hat im Mai die Bilder der Andromeda, der Kassiopeja, der Cepheus und der Giraffe durchzogen und steht am 4. Juni in Rektaszension 6 h 18 m 19 s und in Deklination 81 Grad 36', also nur 8 1/2 Grad vom astronomischen Nordpol entfernt. Der Abstand des Kometen, der sich bereits wieder von der Erde entfernt und der, da er auch bereits das Perihel passiert hat, mit bloßem Auge nicht mehr sichtbar werden wird, beträgt zu Beginn des Monats 250 Millionen Kilometer.

Die Jagd im Juni.

Der Rosenmond bedeutet für den Jäger Segenzeit. Der Jagdkalender zeigt für jegliches Wild schwarze Felder, mit Ausnahme des Rebhundes, auf den die Jagd frei ist. Der Jäger muß jetzt vor allem zeigen, daß er auch Jäger ist. Und als solcher hat er reiche Gelegenheit, sich in Wald und Feld umzutun und nach dem Rechten zu sehen. Die ganze Natur ist ja jetzt eine einzige Kinderstube, die vor mancherlei Gefahren, die dem Jungwilde drohen, zu schützen ist. Vor allem muß immer und immer wieder darauf hingewiesen werden, wie gerade in dieser Zeit das vier- und zweifelhäufige Raubzeug dem Revier gefährlich ist, und daß es daher gilt, doppelt nachsich zu sein, um die unliebsamen Ruhestörer unschädlich zu machen.

Das Rot- und Damwild flücht nach dem Verfarben gern im Getreide. Grasreiche, geschlossene Laubhölzer und höher gelegene Rohrhörste sucht das Wild auf, weil es von den lästigen Fremden weniger gequält wird. Starke Fische rudeln sich aufammen und unternehmen nachts weite Wanderungen. Söhnen und sauber gehaltene Salzlecken werden gern angenommen. Die Fische beginnen zu fegen und man kann an den Fegestellen usw. feststellen, ob es sich um einen jagdbaren Fisch handelt.

Obwohl die Säuen jetzt zu Kotten vereinigt, in der Forst überall reiche Meßung finden, so locken des

Nachts doch die Sommerungsschläge mit unmittebarlicher Anziehungskraft. Die Zeit des Austritts ist jedoch noch unbestimmter als in anderen Monaten. Oft erscheinen sie schon kurz nach Sonnenuntergang, um in der nächsten Nacht erst nach Mitternacht auszutreten. Besonders sind es die alten Keiler und gelben Bächen, die des Nachts ein ganz unregelmäßiges Vagabundenleben führen.

Die Rehe tragen ihr leuchtendes Sommerkleid und flüchten je nach Wetter und Ruhe überall umher. Die Rehen mit ihren Rehen sitzen im Getreide und bevorzugen bei Hitze die kühlen Gemengeselagschläge oder sie wählen dichte Feld-Laubhölzer, von wo aus sie Klee-, Luzerne- oder Serrabella-Schläge annehmen. Jetzt ist morgens und abends die beste Büchzeit auf den Boden, der aber in der zweiten Hälfte des Monats bis Mitte Juli, wo die Blattzeit beginnt, sehr heimlich ist. Nach anhaltendem Regen stehen die Rehe mit Vorliebe in Stangenorten. Dort ist die Büchzeit besonders lohnend. Der Dachs hat Junge und treibt sich nachts in Wald und Flur umher, nach Larven, Engerlingen und anderen Schädlingen zu fressen. Führt er sich auch mal den Inhalt eines Vogelnestes zu Gemüte, so tut er doch in der Forst mehr Nutzen als Schaden.

Der Fuchs gibt sich mit ungeschwächten Kräften seinen Liebesreizen hin.

Die Rehe hängen an und sind vor Raubzeug zu schützen.

Die Enten führen ihre Jungen aus. In größeren Rohrgelegen sind frühzeitig Schneisen für die kommende Jagd zu mähen. Dieses frühzeitige Schaffen von Schußbahnen hat den Vorteil, die Enten an deren Ueberschwimmen zu gewöhnen.

Fasane haben Junge. In jähnen Fasanerien sind diejenigen Gestrüppe besonders bei nassem Wetter zu schützen, bei denen die Hähne das erste Rot bekommen. Ein Fliegen in solcher Zeit kostet vielen jungen Hähnen das Leben. (Aus dem „St. Subertus“.)

Bauernregeln für den Monat Juni.

- Der Juni macht Gen.
- Juniregen bringt reichen Segen.
- Wenn naß und kalt der Juni war, Verdirbt er meist das ganze Jahr.
- Brachmond macht uns bekannt, Was die Schaf für Wolle hant.
- Gibts im Juni Donnerwetter, Wird auch das Getreide fetter.
- Juni trocken mehr als naß, Füllt mit gutem Wein das Faß.
- Springende Fische Bringen Gewitterfrische.
- Wenn im Juni Nordwind weht, Kommt Gewitter oft recht spät.
- Heller Medardustag Schilf der Bauern Klag.
- Juni kalt und naß, Bringet keinem was.
- Menschen und Junilind Beide ändern sich geschwind.

Heitere Gefe.

Vom Storch. „In den Städten sieht man gar keine Störche mehr“, bemerkt der Papa bedauernd. — „Natürlich“, erwiderte sein hoffnungsvoller Sprößling, „es glaubt ja kein Mensch mehr daran.“

Der Excelsior Ballon-Reifen

gibt auf schlechten Straßen Sicherheit und erhöhte Geschwindigkeit!

CREME MOUSON

Millionen und Abermillionen ist die Creme Mouson-Saftpflage zum täglichen Bedürfnis geworden. Creme Mouson wirkt unfehlbar gegen trockene, raube Haut, macht sie samtweich und verleiht dem Teint ein zartes, jugendfeisches Aussehen. Der gleichzeitige Gebrauch von Creme Mouson-Seife ergänzt die Creme Mouson-Saftpflage in der günstigsten Weise. Creme Mouson-Seife ist außerordentlich mild und von feiner, eigenartiger Parfümierung.

In Tuben Mf. 0.40, Mf. 0.60, Mf. 0.80, in Dosen Mf. 0.75 und Mf. 1.30, Seife Mf. 0.70.

CREME MOUSON-SEIFE

HEINZ

Es ist
eine nicht
wegzuleugnende
Tatsache
daß die

**Weltlicht-
spiele**

mit ihren hoch-
künstlerischen
Darbietungen
an
führender Stelle
stehen!



Der Festspielplan

mit seinen wundervollen
Bildern bildet
ab Freitag d. 29. 5. 25
den Kernpunkt jeder
Unterhaltung.

I. Die verfluchte Stadt

Ein modernes Göttergericht
Schauspiel in 7 Akten.
Einer wahren Begebenheit für den Film
nachgeschaffen von
WILLIAM FOX.
Die Zerstörung einer ganzen Stadt
durch eine riesige, alles vernichtende
Sturmflut, weil die Einwohner das Gebot
der Menschenliebe höhnten.
Das Martyrium eines Kindes, dessen
Jammer Gott eine ganze Stadt ver-
richten ließ.
Das Spannendste und Erschütterndste
was bisher gezeigt wurde.

II. Der geheime Agent

Eine sensationelle, geheimnisvolle
Spionage-Affäre aus der modernen Diplo-
matie in 5 Akten mit humoristischem
Einschlag.
In der Hauptrolle
EVA MAY.

III. Eine Original-Fox-Groteske. Löwen an Bord

2 Akte. Stürmischer Lacherfolg. **2 Akte.**

IV. Neues aus aller Welt

◆◆◆
Weltlichtspiele

am Hauptbahnhof.

Tonhalle

Bochum, Bongardstraße 14

DIE FRANZI der



HENNY PORTEN

in ihrer neuesten Filmschöpfung

PRATER

ist eine Spitzenleistung dieser großen deutschen Künstlerin.
Der Film zeigt:
Die Erlebnisse zweier Wiener Nähmädchen.
Prater ist ein Wiener Spiel vom Liebesglück zweier kleinen
blonden Nähmädchen, die durch des Schicksals Gunst zu den
Höhen des Lebens aufsteigen. — **Wien, Der Prater, Der**
Wiener Wald, bilden den Schauplatz dieses Films, in dem
die deutsche Filmkönigin wieder eine ihrer Glanzrollen spielt.
Aufführungszeiten: 3 1/2 Uhr, 6 Uhr, 8 1/2 Uhr.

Zu dem großen Wiener Porten-Schlager bringen wir den
nicht minder packenden Schlager:

Tarzans Rückkehr in den Urwald

II. Teil: Der Goldschatz von Opar.
Tarzan ... Elmo Lincoln.
Dieses Schauspiel ist durch eine ausführliche Erklärung auch
allen verständlich, die keine Gelegenheit hatten, den I. Teil
zu sehen.
Aufführungszeiten: 5 Uhr, 7 Uhr.

Warum fragen Sie Ihr Gebiß nicht?

Dasselbe wird Ihnen unter Garantie gut passend
umgearbeitet. — Zahnziehen mit örtlicher Be-
äubung 1.- Mk. Plomben und künstliche
Zähne von 2.- Mk. an. — Plattenloser Zahn-
ersatz, der naturgetreueste Ersatz.
Neu! Hekolith! Neu!
Prothesen fast unverbredlich.
Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne
10 Jahre Garantie für Haltbarkeit.

Zahn-Praxis A. Peters
Fernastr. 4248 Kaiserstr. 39 Fernspr. 4248
2 Wartezimmer. — Eigenes Laboratorium.
Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.
Sprechzeit von 8-7 Uhr abends.

Ein gesunder Schlaf

Ist die beste Präfung für Gefunde
und Kranke. Bedenken Sie an
Herz-Kreislauf, Schwindel, Schlaflosigkeit
so nehmen Sie den taubendsten be-
währten Hypnotiker Dr. Mielich's
Baldrianwein
Viele Empfehlungen von Ärzten u.
Privaten liegen vor. Bedenken Sie
einen Versuch. Sie werden dankbar
sein. — 1 Flasche Mk. 2.50, Doppel-
flasche Mk. 4.50. — Man bitte sich vor
Nachahmungen u. achte auf die Schutz-
marke „Dstag“ und den Namenszug
„Dr. Mielich“. — Zu haben in allen
Apotheken, Martplatz, Einhorn-Apo-
theken, Dr. Beckstr. 1, Neue Apotheke,
Friedrichstraße 29, Stabi-Drogerie,
Bongardstraße 19.

Spezialverfahren für Bein- u. Hautkranke

Döttger, Bochum, Bahnhofstr. 6.
Sprechstunden 9-12 und 3-6 Uhr.
Sonntags 9-12 Uhr.
Dienstags und Freitags vormittags
keine Sprechstunden.

Zeinek 2125

KOMA

Kaffee

Feinste Qualität!

Württembergische Zeitung

Stuttgart
Mit den Beilagen: Württemberg und Ederwiese / Der Schützenplatz
Der Schützliche Jugendfreund / Der Schützliche Hausfreund
Das Kind der Frau / Die Tille im Haus

Leserkreis:
Die Familien in Stuttgart und Württemberg
In Stuttgart durchschnittlich in jedem Haus
mindestens zwei Bezahler

**Größtes
Mittagsblatt Württembergs**

U. P. Bier- Restaurant

Mittagstisch
von 12 bis 2 Uhr.

Diner 1.-
Königin-Suppe,
Schmorbraten,
Nudeln.

Diner 1.50
Königin-Suppe,
Schweineschnitzel
garniert,
Reis Trautmannsdorf

Diner 2.20
Königin-Suppe,
Ochsenbrust m.
Beilage,
Kalbskotelett m.
Blumenkohl,
Reis Trautmannsdorf



Täglich 8 Uhr der
mit großem Beifall
aufgen. Schwank:
Rübsches Mädchen
zu verschenken
mit Mary Drion u.
Rolf Eger in den
Hauptrollen.

Hauskapelle Schul.
Ermäßigungskarten
Abschnitt 1 Monat
Juni Gültigkeit.
Vorverkauf ab 4 Uhr.

U. P. Weinklaube
I. Etage
Stimmungsbetrieb,
Barbetrieb, 2 Kapellen

Vereinigte Stadt-Theater

Bochum-Duisburg.
Dienstag, 2. Juni,
7.30 u. 10.30. S. 32:
**Prinz Friedrich
von Homburg.**

Mittwoch, 3. Juni,
7.30 u. 10.30. S. 32:
**Die verkaufte
Braut.**

**Wo ist
im Speisehaus**
Martplatz 3.

Mehrere gute
Kaffees
mit Gahn
(reduziert. Stufen.)
zu vert. Geb. sind
mehrfach prämiert.
Wittve Reine,
Gr. Weststraße 21.

Eine Sensation folgt der anderen!

Nur noch 3 Tage
Niemand versäume die Gelegenheit.

Es wird gebohrt, geritten, gestritten. — Haarsäubende Sen-
sationen, wilde Jagden, waghalsige Verfolgungen, gemischt
mit den tollsten humorvollen Einfällen gezeigt, von unserem
neuesten amerikanischen Sensationskönig

William Russell
in seinem Sensationsprachtwerk

Die Jagd nach der Goldmine

oder
Eile mit Keile

So etwas hat Bochum noch nicht gesehen. — Jeder wird
davon sprechen. — Jedem werden diese 6 Pracht-Akte
unvergesslich bleiben.
Das Filmwerk der 100 Sensationen und tollen Einfälle.

Elmo Lincoln

in seinem neuesten Sensationsfilmwerk



Ein Filmwerk, welches die weitere Geschichte dieses
Urwaldmenschen

„TARZAN“

dessen Vorgeschichte wir seit Wochen zeigen, fortsetzt
in 7 fabelhaften Akten.

Als besondere Einlage: Das größte englische Sportereignis
Das englische Frühjahrs-Hindernissen!

Spannend — aktuell — gefährlich
welchem der **König von England** in eigener Person bei-
wohnte und der ebenfalls im Film festgehalten wurde.

APOLLO

**Kaffee
Hackert**

Diese Woche
Spezialität
Aprikosentorte
mit Schlagsahne

Kennen Sie die „Lelca“?

„Lelca“ ist eine Kleinfilm-Kamera und ersetzt bei heu-
tlichem Fortschritt eine Spiegelreflexkamera, enthält winzigen
Rollfilm-Kassetten, die je ein Filmband für 40 Aufnahmen
fassen, arbeitet sparsam, da ein Filmband Mk. 1.50, also
eine Aufnahme 4 Pfennige kostet, erlaubt Auswechseln
des Kassetten bei Tageslicht, bewegt das Filmband selbst-
ständig weiter beim Anziehen des Schützverschlusses (D.R.P.)
vermeidet dadurch Doppelbelichtungen mit unbedingter
Sicherheit, ergibt Aufnahmen von exakter Tiefenschärfe
auch bei voller Öffnung, erzielt durch ein einfaches Ver-
größerungsverfahren Bilder von künstlerischer Weichheit,
ohne teuere Vorrichtungen u. ohne große Aufnahmeform
Prospekte K 107 kostenlos bei

Wegener & Hamer, Kaufmstr. 8, Hof 2
Erstes Fachgeschäft für Photo- und Kinobedarf

Mündner Bierfest

in der Tonhalle

Die neu engagierten Künstler
erzielen täglich riesigen Beifall!

Klever-Richard-Duett
in ihrer Militärszene: Schön war's doch.

Trachsel-Trio
Original bayerische Figurentänze

Ballett Ernesto
Kapelle Schützennickel
EINTRITT FREI ♦♦ **EINTRITT FREI**

Violinen
Qualitätsinstrumente über hundert
Stück für Schüler u. Künstler am Lager
Kuennemann, Klavierstimmer
Altestrasse 55. LK19

Sol- und Königsborn.
Städt. Badeanstalt: Anna u. Anna-Königsborn
Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober.
Seite Seilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Gicht,
Strophen, Drüsen, Gicht, Herz-
Nerven, Frauenkrankheiten und
Befreiung von Nadeln und Mutterlaugen
zur Bereitung von Bädern im Hause.
Badezeit und Auskunft unentgeltlich durch
die Badeverwaltung in Anna-Königsborn.

Die Seiltänzer
ihre Gefahren und Befreiung. Ausführ-
liche Druckarbeit Nr. 2 kostenlos.
Dr. Gebhard & Co., Berlin W 30.

Wer etwas Gutes zu inferieren hat,
der inferiere auch gut.

Bierverlag
Georg Dietrich
Friedrichstraße 16, Telef. 4001
empfehlen
das beliebte **Viktoria-
Cabinet, Pilsener, Tafel-
bier und Süßbier**
in Flaschen und Fässern
Lieferung erfolgt zu jeder Zeit
prompt. a784